

# Heimatbrief der Gemeinde **NEUPOTZ 2017**



*Kirche im Abendrot*



*Anlage des neuen Wiesenurnengrabfeldes*



*Neujahrsempfang der Gemeinde im Kultur- und Freizeithaus*



*Neues Beach-Volleyballfeld*



*Neuer Anbau der Kindertagesstätte Arche Noah*

## ***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,***

in wenigen Tagen feiern wir Weihnachten und das Jahr 2017 geht zu Ende. Die Zeit bis dahin können wir nutzen, um inne zu halten und auf das vergangene Jahr zurückzublicken und einen Ausblick auf das neue Jahr wagen. In diesem Jahr konnten viele geplante Projekte innerhalb der Gemeinde realisiert werden.

Die sechs neu geschaffenen Bauplätze von der Ortsgemeinde konnten an ihre neuen Eigentümer übergeben werden. Die Neugestaltung des Friedhofes und die Überarbeitung der Friedhofsatzung wurden weitergeführt. Die Erweiterung unserer Kindertagesstätte ist in vollem Gange. Der Rohbau konnte so weit fertiggestellt werden und wir hoffen, dass im kommenden Jahr das Gebäude bezugsfertig sein wird. Da Neupotz ein kinderreicher Ort ist, ist es erforderlich auch entsprechende Grundlagen für eine optimale Betreuung und Erziehung sowie kulturelle und sportliche Angebote zu schaffen. Wir sind bemüht unseren Kindern, den Familien aber auch unseren Senioren eine optimale Lebens- und Wohnqualität zu bieten. Deshalb sind wir auch weiterhin bestrebt, eine größere Einkaufsmöglichkeit für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu realisieren.

Bei meinem Rückblick möchte ich besonders die Veranstaltung der Theatergruppe Kauderwelsch miteinbeziehen. Das Projekt „Prickelnde Wassergeschichten - Ein Altrheinwassermarsch“, unter der Leitung von Marianne Stein, wurde sehr gut besucht und vermittelte den Besuchern die Problematik unserer Vorfahren mit dem Hochwasser vor Ort. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Beteiligten für die gelungenen Aufführungen bedanken.

Die Nacht der Gastronomie fand erneut sehr erfolgreich am 2. September statt. Aus nah und fern kamen zahlreiche Besucher, die alle die Gastfreundlichkeit und die hohe Qualität und Fertigkeiten unserer ortsansässigen Gastronomen lobten.

Ebenso erfolgreich ist unser Haus „Leben am Strom“ mit der Polderscheune. Unser Römerschiff „Lusoria Rhenana“ hat auch in diesem Jahr sehr gute Besucherzahlen vorzuweisen, etwa 6500 Gäste ruderten auf dem Setzfeldsee. Dieser Positivtrend lässt sich ebenfalls für das folgende Jahr feststellen.

Am 17. September fand unsere Kerwe statt. Traditionell begann sie am Samstagmittag mit einem ökumenischen Gottesdienst unter Mitwirkung von dem Kinderchor Erlfinken, dem Kindergarten Arche Noah, der Grundschule und den örtlichen Vereinen. Es folgte unser Kerweumzug sowie das Stellen des Kerwebaumes durch die freiwillige Feuerwehr. Die Schüler unserer Grundschule ließen bei strahlend blauem Himmel ihre Luftballone steigen. Im Anschluss gab es für die Kinder Brezel und Bluna, für die Erwachsenen gab es Freibier. Auch am Kerwemontag konnte sich die Tradition des

Kerwesingens durch den Gesangverein Frohsinn im Clubhaus des FC Neupotz fortsetzen. Während des gesamten Kerwewochenendes übernahm der Fußballclub FCN die Bewirtung am Kerweplatz. An dieser Stelle auch von mir noch einmal ein herzliches Danke an alle Mitwirkende in unseren Vereinen, nur durch deren Mithilfe ist es möglich ein solch lebendiges und abwechslungsreiches Dorfgeschehen zu erhalten.

Ein weiterer Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich über das Jahr hinweg für die Gemeinde eingesetzt haben.

Und wie jedes Jahr geht ein besonderer Dank an unsere Gemeindebediensteten Lothar Schindler, Klaus Baumann, Hugo Schindler, Hugo Hoffmann und Gustav Gehrlein für ihren unermüdlichen Einsatz in unserer Ortsgemeinde. Danken möchte ich den Vertretern der Kirchengemeinden Herrn Pfarrer Hund, Herrn Pfarrer Richtscheid, Herrn Hubert Magin und Herrn Pfarrer Dr. Klaus-Peter Edinger für die gute Zusammenarbeit.

An dieser Stelle möchte ich ebenfalls unserem Kulturkreisvorsitzenden Martin Kalesse und seiner Frau Andrea Kalesse sowie unseren Beigeordneten Gerfried Sand und Manfred Antoni und den Gemeinderätinnen und -räten für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken.

Liebe Neupotzerinnen und Neupotzer, ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg im Neuen Jahr. Besonders den Kranken wünsche ich gute Genesung und Gottes Segen.

Herzlichst

Ihr Roland Bellaire

Ortsbürgermeister

## ***Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,***

bald ist Weihnachten und das Jahr 2017 geht zu Ende. Es überrascht immer wieder, wie schnell das Jahr verging und es macht nachdenklich oder gar betroffen wenn man feststellt, wie schnell auch die zurückliegenden Jahre vergangen sind.

Ich nutze gerne wieder die Gelegenheit, einen Überblick über meine Arbeit im Jahr 2017 oder sonstigen Gegebenheiten aus Neupotz zu berichten. Natürlich subjektiv aus meiner Sicht als 1. Beigeordneter. Aber nur gemeinsam und in Zusammenarbeit mit dem Ortsbürgermeister und den Kollegen im Gemeinderat kann etwas erreicht werden.

Erfreut stelle ich fest, dass Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch auswärtslebende ehemalige „Neupotzer“, am Geschehen und Leben in unserer Gemeinde interessiert sind.

Damit unser Dorf schön und lebenswert bleibt, die kulturellen und auch Anlagen für sportliche Tätigkeiten gut nutzbar bleiben, sind immer wieder kleinere, manchmal auch große Investitionen

notwendig, die auch zu finanziellen Belastungen des Gemeindehaushalts führen können. Jährlich sind Gebäudeunterhaltungen an Gemeindevorrichtungen wie Kultur- und Freizeithaus, Polderscheune, Haus Leben am Strom, Wohnanlage Tuchbleiche, Sportanlagen oder Spielplätze, an Straßen, Gehwegen oder landwirtschaftlich genutzten Wegen durchzuführen. Unterhaltungsmaßnahmen oder bauliche Ergänzungen sind wichtig, damit die Bürger solche gemeindlichen Einrichtungen auch nutzen können, gerne hier leben möchten und damit unser Dorf weiterhin eine lebenswerte Gemeinde ist und bleibt. Eine größere und besondere Maßnahme der Gemeinde ist die Erweiterung des Kindergartens mit Einrichtung einer vierten Gruppe, wie schon 2016 angekündigt. Nicht zuletzt durch den erfreulichen Zugang junger Familien mit Kindern wurde diese Maßnahme erforderlich. Zuständig für diese bauliche Erweiterung ist die politische Gemeinde. Die Gesamtbaukosten werden sich nach derzeitiger Kostenschätzung mindestens bei 1.000.000,-- Euro bewegen, abzüglich möglicher öffentlicher Zuschüsse. Dies ist zwar eine große finanzielle Belastung für die Gemeinde, aber eine der wichtigsten Aufgaben für eine familienfreundliche Entwicklung von Neupotz. Schließlich sollen junge Familien mit Kindern in Neupotz bleiben können und junge Familien nach Neupotz kommen und sich wohlfühlen. Mit Nachdruck wurde geplant und mit den umfangreichen Bauarbeiten begonnen. Zum Jahresende 2017 wird der Rohbau fertig sein. Richtfest kann gefeiert werden und wenn alles so zügig weiterläuft wie bisher, wird die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Kindergartengruppe im Erweiterungsbau bis spätestens August 2018 erfolgen. Die Bauträgerschaft und damit die Baukosten übernimmt die politische Gemeinde. Die Trägerschaft für den Kindergartenbetrieb bleibt bei der Kirchengemeinde, die weiterhin einen Anteil an den Personal- und Betriebskosten trägt. Besonders möchte ich die bisher sehr gute Zusammenarbeit zwischen der politischen Gemeinde und der Kirchengemeinde hervorheben, besonders bei der Grundstücksregelung

Eine größere Maßnahme 2017 war auch die Fertigstellung einiger Bauplätze für junge Familien im Baugebiet Hardtwald durch Umplanung einer ursprünglich für andere Zwecke vorgesehenen Baufläche. Dadurch konnten sechs Einzelbauplätze im Hardtwald fertiggestellt und an junge Familien verkauft werden. Auch diese Maßnahme war ein wichtiger Beitrag, damit junge Leute in Neupotz bleiben und Familien gründen können. Es wäre schön, wenn auch einige der unbebauten Baugrundstücke im Dorf, insbesondere im Neubaugebiet Hardtwald oder leerstehende Häuser im Altort, an junge Leute verkauft werden könnten und auch damit dazu beitragen, dass durch junge Familien die Kinderzahl in Neupotz zumindest stabil gehalten werden kann, um langfristig den Erhalt der Grundschule zu sichern. In manchen anderen Orten drohen Grundschulschließungen bedingt durch

Schülermangel. Kinder und Jugendliche sind für alle Gemeinden das wichtigste Kapital, wie auch für alle örtlichen Vereine „Vereinsnachwuchs“ dringend notwendig ist. Der Fortbestand aller Vereine, ob sportliche oder kulturelle Tätigkeit ist auf Nachwuchs angewiesen, um die Funktion der Jugendarbeit zu gewährleisten und dadurch auch wichtige örtliche Strukturen zu erhalten. Deshalb unterstützt die Gemeinde auch gerne die Jugendarbeit der Vereine durch Bereitstellung solcher Einrichtungen bzw. Förderung und finanzielle Zuschüsse.

Zum Leben in einer Gemeinde gehört aber auch das Sterben. Deshalb hat die Gemeinde schon 2016 begonnen, durch alternative Bestattungsformen den Wünschen vieler Bürger entgegen zu kommen. Neben den bisherigen Bestattungsmöglichkeiten wie Sargbestattungen, Urnenstelen und Urnengräber, gibt es künftig auch Bestattungen in Wiesen-Urnengräbern und Wiesen-Sarggräbern. Diese neuen Bestattungsformen sind deshalb notwendig, da die Grabpflege nicht mehr in der bisherigen traditionellen Pflege durch Familienangehörige gewährleistet werden kann, da zunehmend Bürger beruflich bedingt, oft weit entfernt vom Heimatort arbeiten, oder zeitweise sogar auch dort leben müssen.

Weitere wichtige Maßnahmen für Neupotz und ihre Bewohner wird auch die Sicherstellung der Infrastruktur durch Nahversorgungseinrichtungen, Breitband- und Mobilfunkausbau mit Beseitigung der sogenannten Mobilfunklöcher sein.

Erfreulicherweise haben mehrere Marktbetreiber bzw. Investoren Interesse gezeigt, um in Neupotz einen Verbrauchermarkt zu errichten. Die Gemeinde möchte deshalb Flächen dafür zwischen der B9 und der Kreiselabfahrt zum neuen Hardtwald ausweisen und zur Verfügung stellen. Bisher waren diese Flächen durch mögliche archäologische Teilfunde als problematische Fläche angesehen, aber nach neuesten Erkenntnissen doch für einen Verbrauchermarkt verwendbar. Die Gemeinde geht davon aus, dass es in absehbarer Zeit möglich sein wird, dort einen Verbrauchermarkt anzusiedeln. Für alle Neupotzer Bürger wäre ein Verbrauchermarkt ein großer Gewinn und eine zukunftsweisende Maßnahme.

Die derzeitige Zweckflurbereinigung, die einige Grundstücksbesitzer beschäftigt, wird hoffentlich 2018/2019 zu Ende geführt werden. Dies wäre auch für eine ungestörte Nutzung des veränderten Wirtschaftswegenetzes wichtig.

Am Ende meiner Ausführungen zum Jahr 2017, geht mein Dank besonders an Bürgermeister Roland Bellaire, an den Beigeordnetenkollegen Manfred Antoni und die Mitglieder des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit.

Ebenso an den scheidenden Verbandbürgermeister Uwe Schwind und allen Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung. Danke besonders an Ralf Träutlein für seine Arbeit und sein Engagement für

die Ortsgemeinde Neupotz, den Gemeindarbeitern, den Reinigungsfrauen, allen ehrenamtlichen Helfern, sowie auch dem Lehrerkollegium der Grundschule. Besonders danke ich Frau Nicole Frey mit dem Kindergartenpersonal und Herrn Magin für die gute Zusammenarbeit bei der Kindergarten-erweiterung.

Allen Bürgerinnen, Bürgern und Mitbewohnern der Gemeinde Neupotz, unabhängig von Religion oder Herkunft wünsche ich ein schönes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018.

Gerfried Sand

1. Beigeordneter

### ***Liebe Neupotzerinnen und Neupotzer,***

nachdem die Adventsaktion 2016 gut angenommen wurde, haben wir auch in der Fastenzeit eine WhatsApp Aktion gestartet, die über 370 Abonnenten hatte.

Für die Adventszeit 2017 bieten wir wieder einen Adventskalender im Internet an. BeWEGung im Advent ist der rote Faden. Bilder von Wegen und Straßen aus den vier Gemeinden werden mit Impulsen versehen auf der Homepage veröffentlicht und per WhatsApp (nach Anmeldung) verschickt.

Viele Wege und Straßen benutzen wir täglich um zur Arbeit, zur Schule, zu anderen Menschen zu kommen. Die Adventszeit lädt ein, Wege bewusster wahrzunehmen und zu gehen. Sie ist eine Übergangszeit hin zu Weihnachten. Der Advent ist der Weg, die Krippe das Ziel.

Mit unserer diesjährigen WhatsApp Adventsaktion laden wir ein, ganz bewusst Haltepunkte auf dem Weg nach Weihnachten zu setzen.

Wege und Straßen – wieviele Schritte, Kilometer haben wir in diesem Jahr zurückgelegt? Wie viele Schlaglöcher mussten wir überwinden, wo mussten wir uns im Dunkeln zurechtfinden? Welche Spuren brauchten wir, wo war unsere Orientierung? An was haben wir uns orientiert?

Die Adventszeit, das Weihnachtsfest und das zu Ende gehende Jahr laden zum Rückblick und zum Nachdenken ein.

Welche Wege haben für mich in diesem Jahr eine besondere Rolle gespielt?

Wir wünschen Ihnen die nötige Zeit der Ruhe und der Entspannung, um Nachdenken zu können, über ihre persönlichen Wege im vergangenen Jahr.

Wir wünschen Ihnen die Zeit um mit ihren Lieben zusammen zu sein, ohne Stress und Hektik, ohne Druck und Sorgen.

Wir wünschen Ihnen Zeit, um das Wunder zu bestaunen. Gott wird Mensch.

Wir wünschen allen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, Menschen, die ihnen nahe sind und die Kraft die Situation zu bewältigen.

Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten und Gottes Segen im kommenden Jahr.

R. Hund, Pfarrer

M. Richtscheid, Pfarrer

H. Magin, Gemeindefereent

PS: Auch für die Fastenzeit ist wieder eine WhatsApp Aktion in Planung.

### ***PFARRGEMEINDE***

Mit der Errichtung der Pfarrei Mariä Heimsuchung durch Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann wurde das zentrale Pfarrbüro in Rheinzaubern aufgebaut. Es befindet sich im Hof des Pfarrhauses, wo auch das Büro des Gemeindefereenten Hubert Magin angesiedelt ist. Pfarrer Hund, Pfarrer Richtscheid und eine Sekretärin haben dann ihre Büroräume im Erdgeschoß des Pfarrhauses. Hier gibt es zusätzlich einen kleinen Besprechungsraum. In Jockgrim, Hatzenbühl und Neupotz befinden sich Filialen des Pfarrbüros, die zu bestimmten Uhrzeiten besetzt sind. Das gemeinsame Kirchenblatt der Pfarrei erscheint 14-tägig und ist sowohl in der Kirche als Dokument als auch online über die Homepage [www.pfarrei-rheinzaubern.de](http://www.pfarrei-rheinzaubern.de) erhältlich. Das erste gemeinsame Kirchenblatt erschien zu Ostern und wurde an alle Haushalte der vier Gemeinden verteilt.

### ***Messdienerausflug nach Malta***

Die diesjährige Messdienerfahrt in der ersten Oktoberwoche führte die Neupotzer und Rheinzauberer Messdiener nach Malta. In den sieben Tagen gab es viel zu sehen und Neues zu erkunden. In der Kulturstadt Valetta wurde die Eröffnung des Rosenkranzmonats mit Prozession gefeiert und die Stadt war entsprechend geschmückt. Die Gruppe besuchte die Sonntagsmesse in St. Barbara, wo sie zusammen mit Gruppen aus Osnabrück und Köln freundlich begrüßt wurden. Danach besichtigten sie die Stadt und das Museum in Fort St. Elmo, wo sie vieles über die Geschichte Malτας erfuhren. Die zweite Kathedrale des Erzbistums Malta, die Co-Kathedrale St. John ist die Heimat des Johanniter Ordens. Über 400 Grabplatten der dort begrabenen Ritter waren zu sehen und die acht verschiedenen Seitenkapellen sind jeweils einer Landsmannschaft des multi-nationalen Ordens zugeordnet. Weitere Ziele waren die Kapelle des Ordens der Karmeliter und eine alte Kirche mit einer Mariendarstellung, das direkt auf einen Felsen gemalt wurde in Chirkewwa. Die Fahrt zur Insel Gozo war leider verregnet, aber als es aufhörte wanderte die Gruppe zur Zitadelle, wo die Kirche und das Museum der Kathedrale erkundet wurden und anschließend die wundervolle Aussicht genossen werden konnte. Die Stadtbesichtigung in Sliema und die Hafensrundfahrt durch

die fünf einzelnen Buchten des Naturhafens war für alle sehr beeindruckend. Am vorletzten Tag stand die Schifffahrt nach Camino auf dem Programm, wo der Tag mit Schwimmen an der blauen Lagune verbracht wurde mit angenehmen Temperaturen und herrlich blauem Wasser. Mit vielen neuen Eindrücken wurde der Rückflug angetreten und alle waren sich einig, dass es eine sehr schöne Reise war.



Festung St. Elmo am Hafeneingang von Valletta

### ***Katholische Frauengemeinschaft***

Die Neupotzer Kfd war wieder sehr aktiv im Jahr 2017. Im Januar trafen sie sich zu einem unterhaltsamen Nachmittag im Zapfhof in Kandel. Im März richteten sie den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen im Pfarrheim aus. Im gleichen Monat hielt Frau Patrizia Wolf geistliche Leiterin aus Wörth einen Vortrag zum Thema: „Garten Eden, Pflanzen und Gewürze“. Im April unternahmen sie gemeinsam mit der Frauengemeinschaft Rheinzabern eine Tagesfahrt nach Weilerbach in die Orchideen-Gärtnerei und anschließend stand der Besuch des Parfüm-Museums in Mehlingen auf dem Programm. Im Mai radelten sie zur Maiandacht ans Bildstöckl und im Juni nach Hayna zur Waldkapelle. Ein weiterer kultureller Höhepunkt war die Ausstellung „Not macht erfinderisch“ im Terra Sigillata Museum in Rheinzabern. Eine Tagesfahrt nach Lahr zur Chrysanthemenschau rundete das Programm ab.



Chrysanthemenschau in Lahr

Mit dabei war auch Pfarrer Richtscheid, der auf der Rückfahrt in der Wallfahrtskirche „Maria Linden“ in Ottersweier einen Gottesdienst zum Abschluss der Fahrt abhielt. Seit November finden wieder jeden Mittwoch Zusammenkünfte im Pfarrheim statt, die bis Ostern andauern. Die gefertigten Handarbeiten (Decken, Socken, Schals und Mützen), kamen den Neupotzer Flüchtlingen und dem Warenkorb in Germersheim zu Gute.

### ***Frauentreff***

Alle zwei Wochen trifft sich der Frauentreff zu gemeinsamen Aktivitäten im Pfarrheim. Es ist eine gewachsene Gruppe von ca. 15 Frauen. Seit einigen Jahren unterstützen die Damen die Katholische Frauengemeinschaft bei verschiedensten Anlässen. Im Winter übernehmen sie die Bewirtung bei den wöchentlichen Zusammenkünften. An Fronleichnam sind sie für die Kreation des Motivs für den Blument Teppich am Kerweplatz verantwortlich und natürlich für die Ausführung. Hierbei werden sie von den Kfd Frauen tatkräftig unterstützt.



Herstellung des Blumentepichs an Fronleichnam

Weiterhin richten sie die Salzsäckchen, die zur Weihe am Dreifaltigkeitssonntag in der Kirche ausgelegt werden. Inzwischen helfen sie auch beim Sammeln der verschiedenen Kräuter im Wald mit, aus denen die „Würzwische“ gebunden werden. Auch diese werden in der Kirche geweiht und dürfen anschließend mit nach Hause genommen werden. Alle zwei Jahre wird die Bewirtung am Seniorennachmittag vom Frauentreff übernommen. Hierzu gehört auch die Dekoration des Kultur- und Freizeithauses. Zusätzlich basteln die Damen ein kleines Geschenk für die Senioren, das diese dann mitnehmen dürfen. In diesem Jahr gab es für alle Lavendelsäckchen, vor zwei Jahren wurde Marmelade gekocht und verschenkt. Zum jährlichen Programm gehören Radtouren, Wanderungen, gemeinsames Kochen, Besuch der Salzgrotte oder auch ein Kinobesuch.

## Kindertagesstätte Arche Noah

Das 2015 von der Kita Arche Noah gestartete Qualitätsmanagement-Projekt ging dieses Jahr in die nächste Runde. Die zu leistenden 20 Fortbildungstage, an welcher Leitung, Qualitätsbeauftragte und Trägervertreter teilgenommen haben, sind nun beendet. Das von den Erzieherinnen erstellte Praxis-Handbuch, in dem alle Handlungsabläufe der pädagogischen Arbeit festgelegt werden, ist fertig. Doch das Projekt geht weiter. In der jetzigen Phase werden von der Qualitätsbeauftragten Julia Poth, interne Audits durchgeführt. Das sind Befragungen von Erzieherinnen zu verschiedenen Qualitätsbereichen wie Glaube, Kirchengemeinde, Eltern und pädagogisches Arbeiten mit Kindern. Auch Vertreter von außerhalb z.B. Gremien der Kirchengemeinde, werden in die Audits miteinbezogen.

Hier einige Einblicke wie das Qualitätsmanagement in der Praxis umgesetzt wird:

Im Qualitätsbereich Glaube wird mit Unterstützung von Pfarrer Richtscheid das Profil als katholische Einrichtung deutlicher. Er unterstützt den Auftrag der Einrichtung, Kirche und Glaube für Kinder lebendig werden zu lassen. Kirchenraumerkundung mit den Vorschülern und Besuche im Haus finden statt. Die Elternbefragungen sind ein weiterer Baustein in diesem System. In einer Elternumfrage wurde ermittelt, in welcher Form ein Familientag stattfinden kann. Die Mehrheit entschied sich für einen Wander- und Grilltag an die Hütte des Pfälzerwald-Vereins. Auch unsere Form von Elterngesprächen wurde verändert. Die Kinderkonferenz hat sich weiter etabliert, in der die Kinder sich in demokratischen Entscheidungsfindungen und freien Meinungsäußerungen üben können. Die Konzeption der Einrichtung wird ständig angepasst und aktualisiert (zum Nachlesen auf der Homepage der Pfarrei). Der ganze Alltag mit den Kindern gestaltet sich immer wieder mit dem Blick auf die Vorgaben, die sich aus dem Qualitätsmanagement entwickeln.

Nach den Sommerferien starteten die Bauarbeiten zur Erweiterung der Kita. Mit den zuständigen Partnern - Ortsgemeinde, Träger und Architekturbüro - ist ein ständiger und guter Austausch möglich. Für Kinder und Erzieher ist es spannend, das Bauprojekt täglich wachsen zu sehen. Daraus hat sich das Themenprojekt „Baustelle“ entwickelt, welches die Kinder über mehrere Wochen beschäftigt hat. Durch die Bauarbeiten hat sich auch die Spiel- und Arbeitssituation für Kinder und Erzieher verändert. Es wird enger im Außen- und Innenbereich. Die Arbeit muss umorganisiert werden, andere Abläufe sind notwendig. Beim diesjährigen Betriebsausflug auf die Fachmesse „didacta“ in Stuttgart konnten die Erzieher viele fachliche Informationen einholen bezüglich Ausstattung, Küche, Spielmaterial und Fachliteratur, die durchaus noch nützlich sein können.



Pädagogisches Konzept zum Thema „Baustelle“

Am 24. November fand in einer kleinen Feierstunde das Richtfest des Neubaus zur Erweiterung der Kindertagesstätte statt.



Richtfest vor dem Anbau der Kindertagesstätte

Für die Vorschüler gab es verschiedene Aktionen wie die Teilnahme am Workshop „Sprechende Steine“ im Haus „Leben am Strom“, der Besuch des „Ostergartens“ in Maximiliansau oder der Ausflug zur Polizei in Wörth. Außerdem durften sie am „Tag der kleinen Forscher“ ein Experiment durchführen unter der Leitung von Dr. Joachim Burger, bei welchem es darum ging, bei den Kindern Begeisterung für das Forschen zu wecken und sie dem Thema Umweltschutz näher zu bringen.

Die Kita hat viele Helfer, Unterstützer und Freunde. Das Hoffmann-Hammer-Trio gestaltete im Advent 2016 ein Benefizkonzert zu Gunsten der Kinder. Die Mittwochs-Radler organisierten einen Grilltag am Sportplatz mit Engagement und vielen Besuchern. Auch hier gab es eine großzügige Spende für die Kinder. Eine weitere Spende wurde von Dieter Heim, dem Verantwortlichen des Römerschiffes Lusoria, überreicht. Vom Bürgerhof bekommen die Gruppen alle zwei Wochen zum Frühstück die Wurst geschenkt. Ein Dankeschön an alle, die sich immer wieder mit ihren Fähigkeiten einbringen.

Wieder endet ein bewegtes Jahr mit Kindern, Eltern und der Gemeinde.

## Grundschule

Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist die Neupotzer Grundschule eine Schwerpunktschule, d.h. sie hat einen erweiterten pädagogischen Auftrag: Sie bietet gemeinsamen Unterricht für beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler an und erweitert so das Angebot an integrativem Unterricht im Land Rheinland-Pfalz. Zu diesem Zweck sind an Schwerpunktschulen neben den Grundschullehrern auch Förderschullehrer, gegebenenfalls pädagogische Fachkräfte wie Erzieher/innen und auch Integrationshelfer tätig. In Neupotz wird das Angebot sehr gut wahrgenommen und die betroffenen Kinder werden optimal in die Schulklassen integriert.

Beim diesjährigen Vorlesewettbewerb hatten sich 12 Kinder aus den vier Schulklassen für die Endauscheidung qualifiziert. In der ersten Klasse siegte Leo Scherrer, in der zweiten Klasse Laetitia Schwalbe, in der dritten Klasse Dana Stritzinger und in der vierten Klasse Linus Heid. Alle Teilnehmer erhielten Buchgutscheine, die vom Förderverein der Grundschule gestiftet wurden. Bei der Aktion „Ran ans Werk“, bei welcher die Kinder eine Woche lang ihre Arbeitskraft für die unterschiedlichsten Tätigkeiten zur Verfügung stellten, kam der stattliche Betrag von 850,00 Euro zusammen. Er wurde an die World-Wildlife-Foundation gespendet. Diese hat sich für den Schutz der Tiere in der ganzen Welt verschrieben.

Im April fand ein Experimentiertag statt, bei welchem mit Wasser, Kunststoff oder Vacuum experimentiert werden konnte. Außerdem gab es das Angebot Optische Täuschung und Statische Aufladung. Die Kinder erlebten einen tollen Tag in der Schule. Die dritte Klasse beteiligte sich an den Waldjugendspielen und erreichte am Ende den 6. Platz.

Im Mai war Partysänger Markus Becker aus Gleisweiler in der Schule zu Gast. Diese Autogrammstunde hatten die Schüler und Schülerinnen bei einer Rheinpfalz-Aktion gewonnen, bei der es darum ging seinen Hit „Das rote Pferd“ künstlerisch umzusetzen.

Natürlich wurde der Hit zusammen mit den Kindern in der Turnhalle gesungen und es herrschte Partystimmung. Mit weiteren Stimmungshits zeigte Markus Becker, dass er nicht nur die Urlauber in Mallorca unterhalten kann, sondern auch die Kinder.



Party mit Markus Becker

Im Anschluss gab es Autogramme für alle und jeder hatte die Gelegenheit mit dem Sänger persönlich zu sprechen.

Im Juni fand das traditionelle Sportfest statt, das mit dem Entfachen des olympischen Feuers begann. Die Kinder kämpften sich von Station zu Station und erhielten am Ende Medaillen und eine Urkunde mit dem erreichten Platz. Der Förderverein versorgte die Sportler/innen mit Obst und Säften.

Die Projektwoche hatte das Motto „Leben am Strom“. In den Klassen wurden zu diesem Thema verschieden Projekte und Angebote, Ausflüge und Besichtigungen durchgeführt. Dieses war ein sehr umfangreiches Motto was den Kindern viel Spaß bereitete. Es wurde gemalt, gebastelt, anschauliche Legemotive gestaltet und mit Zement entworfen. Beim Schulfest wurden die Ergebnisse den Eltern und Gästen präsentiert.

Der Einschulungstag ging für die Kids mit einem gemeinsamen Gottesdienst los. Anschließend begrüßte Herr Schnepfer die Kinder und die Verwandten. Danach wurde von der 3. Klasse in der Turnhalle ein Theaterstück vorgeführt. Herr Schnepfer hatte für die 1. Klasse als Überraschung ein Huhn dabei. Mehrere Hühner sind nämlich in den Sommerferien bei ihm eingezogen. Bei ihrem Einzug waren die Hühner wohl auch anfangs sehr nervös, wie die Erstklässler am ersten Schultag. Nach einem Begrüßungslied durften die Erstklässler ihr Klassenzimmer beziehen.

Im September durfte die 4. Klasse für eine dreitägige Klassenfahrt ins Finsterbrunnertal. Alle waren schon ganz aufgeregt und freuten sich auf drei Tage voller Abenteuer. Das Wetter war sehr unbeständig, in der Jugendherberge gab es jedoch einen gemütlichen Raum für Spiele und Filme. Dieser wurde auch sinnvoll genutzt. Die gemeinsame Wanderung wurde ohne Regenschauer absolviert. Beim Kerweumzug von der Kirche zum Kerweplatz waren alle vier Klassen in ihren Klassenfarben gekleidet. Passend dazu hatte jedes Kind einen Luftballon mit eigenem Kärtchen. Nachdem der Kerwebaum aufgestellt war, wurde der Luftballonwettbewerb mit einem Startschuss von Herrn Schnepfer freigegeben. Ein weiteres Highlight war das Apfelsaftpressen und natürlich das anschließende Probieren des hergestellten Saftes. Die Gemeindearbeiter brachten die Presse in den Schulhof und alle Klassen durften bei der Herstellung mithelfen. Außerdem wurde der Schulgarten mit Hilfe von vielen Eltern wieder hergerichtet und sieht jetzt wieder schön aus.

## KULTURELLES

### Fasching

„In Neipotz lachscht – griegsch idd de Lääre, mer stellen alles in de Schääre“ mit diesem Motto führte Patrick Heid, hervorragend wie immer, durch das originelle Programm an den drei ausverkauften Bunten Abenden im Kultur- und Freizeithaus. Die einzigartige „Neipotzer Sprooch“ war wieder mal vorherrschend an den Faschingsitzungen. Richtig Stimmung kam auf, als der 9-er-Rat sein traditionelles Lied vorstellte, das in dieser Kampagne „Holioliolio, wie schäi!“ hieß. Insgesamt sechs Tanzeinlagen sorgten für tollen Applaus. Der TSV war mit vier Gruppen vertreten und zeigte sein Können, seine Originalität und vor allem Ideenreichtum.



TSV-Tanzgruppe „Ladylike“

Sketche und Wortbeiträge trugen dazu bei, dass das Publikum in Hochstimmung kam. Die Kritikerin Manuela Eisesnsteck züchtete eine Prinzessin, da dies bei der Neupotzer Fasnacht immer noch fehlt. Leider stellte sich die Züchtung als Fehlplanung heraus. Friedel Burger sorgte mit ihre Bütenrede über ihre Erlebnisse in Paris mit Mode-Karl, also Karl Lagerfeld, für einige Lacher. Auch die Messdiener mit ihrem „Pfarrer“ Olaf Heid brachten einen lustigen Gottesdienst auf die Bühne.



Bernadette und Betty „die Tratschweiber“

Leicht politisch wurde es bei den Tratschweibern Betty Burk und Bernadette Keiber. Sie waren sich nicht sicher, ob es besser sei links oder rechts zu stehen und stellten dann fest, dass es einfach auf die Perspektive ankam.

Auch die „Hinnergass-Bewohner“ Petra Scherrer, Yvonne Schindler und Sonja Felz hatten Wünsche an den Bürgermeister, aber es hieß immer „Kä Geld“. Beim Tanz „Schwanensee“ demonstrierten fünf „gewichtige Musiker“ die „Leichtigkeit des Seins“. Zwischen den Beiträgen sorgte der Musikverein Seerose für die Ein- und Ausmärsche der Narren sowie für die Schunkelrunden.

Der Faschingssonntag war den Kindern gewidmet. Der TSV richtete den Kinderfasching aus und sorgte für ein abwechslungsreiches Programm.

### Theatergruppe Kauderwelsch

Wasser Marsch...

so heißt der Slogan, mit dem Kauderwelsch in ein erfolgreiches Theaterjahr startete. An achtzehn Stationen rund um Altrhein und Baggersee wurde sich mit einem Thema auseinandergesetzt, mit dem Neupotz und die gesamte Region seit Jahrhunderten konfrontiert ist: dem Wasser.

Ob Goldwäscher oder Rheintöchter, Waschfrauen oder Camper, Fischer oder Römer, Sagengestalten oder Museumsexperten – unzählige, längst totesagte, aber auch neu erschaffene Figuren tauchten bei dem Theaterspaziergang auf und erzählten ihre eigenen Geschichten. Sogar Tulla, der vor exakt 200 Jahren mit der Rheinbegradigung begonnen hat, war eine Szene gewidmet.



„Tulla“

*Prickelnde Wassergeschichten – Ein Altrhein-wassermarsch,*

wie die Macher des Theaterspaziergangs dieses wunderbare Projekt nannten, war in Windeseile ausverkauft. Viele Interessierte mussten enttäuscht nach Hause geschickt werden, weil es keine Karten mehr gab. Die Resonanz der Zuschauer war überwältigend:

„Die prickelnden Wassergeschichten waren eine traumhaft schöne Inszenierung! Es war alles so un-

gläublich stimmig und bis ins Detail liebevoll und mit so viel Perfektion dargebracht, dass ich mich gar nicht mehr einkriege! Und diese Naturkulisse ist ja gar nicht zu toppen! Ich habe schon überall davon geschwärmt und finde es schade, dass ich niemandem empfehlen kann, sich das auch anzuschauen. Ich bin mir sehr sicher, dass Ihr noch einmal so viel Publikum bekämt! Aber wahrscheinlich müsst Ihr Euch erst einmal erholen von der Arbeit! Wirklich, es war traumhaft! Ein Mega-Applaus ....“

„Ich durfte mit meiner Geburtstagsgesellschaft bei besten Wetterbedingungen an dem Altrheinmarsch teilnehmen. Wir waren alle tief beeindruckt von den wunderschönen, originellen Kulissen und Kostümen, dem Naturschutzgebiet, den engagierten, profihaften Schauspielern/innen, den Ideen und dem unfassbaren, aufwendigen, reibungslosen Ablauf, der Logistik, der Abwechslung, dem Witz und der berührenden Ernsthaftigkeit, dem supertollen Programmheft und Ihrer unglaublichen Mühe!!!“



„Die Flucht“

„Erfüllt und glücklich ging für mich ein wunderschöner, besonderer Geburtstag vorbei. Ganz oft wurde ich gefragt, ob es nicht noch weitere Vorführungen geben wird...“



„Die Römer“

Es wird!

Nachdem immer wieder Nachfragen kamen, hat das Team gemeinsam mit den Mitwirkenden beschlossen, die Wassergeister vom 16. – 19. August 2018 noch einmal aufleben zu lassen. Die Karten sind schon gedruckt und können so sogar als Weihnachtsgeschenk verschenkt werden...

### *200 Jahre Landkreis Germersheim – Ein Gehen und Kommen*

Doch es gibt auch Neuigkeiten. Im Auftrag von Landrat Dr. Fritz Brechtel startete die Theaterpädagogin Marianne Stein von Kauderwelsch zum runden Geburtstag des Landkreises Germersheim ein Spurensicherungsprojekt. Unter dem Motto ‚Gehen und Kommen‘ wurde genauer auf die im Kreis lebenden Menschen und ihre Biografien geschaut. Wer kam und wer ging in Laufe der 200jährigen Geschichte des Kreises? Was ist den Menschen widerfahren? Was haben sie erlebt? Eine Gruppe von Interviewern aus 26 Gemeinden war für dieses Projekt tätig und hat dabei über 90 interessante, packende und berührende Interviews gesammelt.

Doch damit nicht genug. Zum Geburtstag des Kreises lassen wir die Geister der Vergangenheit und der Gegenwart in kleinen Theaterszenen aufstehen, lesen aus den Biografien und machen gemeinsam einen Streifzug durch die 200-jährige Geschichte des Kreises Germersheim. Ein Team aus über 30 Teilnehmern wurde für die Umsetzung aufgebaut: 16 Spielerinnen und Spieler, eine Nähgruppe, die ihr Domizil wieder in der bewährten Nähstube im ehemaligen Vivo bei Heiner Heid eingerichtet hat, eine Baugruppe, die sich um Requisiten kümmert und Techniker, die alles ins rechte Licht setzen. Die Zuschauer dürfen gespannt sein. Aufführungen sind im Zeitraum vom 10.-13. Mai und 26.-27. Mai 2018 in verschiedenen Orten des Landkreises geplant. Interessierte Gemeinden können die szenische Lesung buchen. Nähere Informationen werden in der Presse und auf unserer Homepage unter [www.kauderwelsch-theater.de](http://www.kauderwelsch-theater.de) sowie der Homepage der Kreisverwaltung zu finden sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



„Fischchor“



## **Römerschiff Lusoria Rhenana**

In der Saison 2017 wurde etwa 6500 Gästen Römische Geschichte an Bord der Lusoria Rhenana vermittelt. Auf Grund von bislang 17 Ausfällen wegen schlechter Witterung und der Teilnahme am Stationentheater, wo inklusive des Ausweichtermines an zwei Wochenenden kaum gefahren wurde, ist dieses Ergebnis beachtlich und entspricht der Nachfrage der letzten Jahre. Im Gegenteil, das Gesamtpaket Schiff, idyllische Natur, Gastfreundschaft, eine hervorragende Gastronomie, gute Anfahr- und Parkmöglichkeiten sowie ein gutes Radwegenetz scheinen sich immer mehr herum zu sprechen. Inzwischen gibt es immer mehr Gruppen, die weite Wege auf sich nehmen oder zum wiederholten Male fahren. Menschen z.B. aus Stuttgart, Mainz, Saarbrücken oder Heidelberg sind inzwischen häufiger Gäste in Neupotz. Selbstverständlich gab es auch 2017 wieder besondere Momente, darunter fallen sicherlich die auch 2017 durchgeführten wunderschönen Standesamtlichen Trauungen am See, Fahrten bei Windstärke 6 oder in englischer Sprache, die Mitwirkung am Stationentheater, die Teilnahme an Umzügen in Germersheim und Rheinzabern, die Fertigstellung der neuen Homepage usw. Die Nachfrage ist unverändert hoch, dies zeigt die Buchungsanfrage für 2018 und 2019.



Römerschiff Lusoria auf dem Setzfeldsee

In diesem Jahr widmete sich der Verein auf Grund des 200. Jubiläums des Beginns der Rheinbegradigung 1817 in Neupotz vor allem dem Thema Wasser.

Mit dem Vortrag „Wenn die Flut kommt - Mensch und Fluss von der Antike bis heute“ begann eine Reihe von Veranstaltungen rund um Still-, Fließgewässer, Trink- und Abwasser. Im Rahmen der Veranstaltung „Asseln im Morgenkaffee - wie gut ist unser Trinkwasser?“ wurde das Wasserwerk Jockgrim besichtigt. In der Exkursion „Aus den Augen aus dem Sinn, was passiert mit unserem Abwasser?“ hat sich der Verein mit der Kläranlage der BASF die größte Anlage Europas angesehen. In der Ganztagesveranstaltung „Gewässer der

*rheinischen Tiefebene, Hotspots der Bio-diversität?“* wurde die Gewässerlandschaft um Neupotz erkundet und die Wasserqualität untersucht.

Der Verein zur Förderung von Umweltbildung und römischer Geschichte hat sich zum Ziel gesetzt, das bestehende Themenfeld Leben *am* Strom durch eine praxisorientierte Umweltbildung, in der vor allem auch das Leben *im* Strom aufgezeigt werden soll, zu erweitern. Hierdurch sollen die bereits bestehenden einzigartigen Möglichkeiten des Hauses „Leben am Strom“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde intensiver genutzt werden.

Hierfür wurden durch Biologen die naturkundlichen Möglichkeiten in Neupotz und Umgebung erkundet, erste Angebote ausgearbeitet und die dafür erforderliche Grundausrüstung zur Durchführung beschafft. Der Verein investierte 7.000,- Euro in Mikroskope, Fachliteratur, Gewässeruntersuchungskoffer etc.

Gut angelegtes Geld, da das Haus „Leben am Strom“ jetzt neben seiner Rolle als Rheinauen-, Hochwasserschutz- und Informationszentrum auch „kleinen und großen Forschern“ als Umweltbildungseinrichtung mit dem Schwerpunkt Gewässer dienen soll. Ein vielfältiges Angebot an Vorträgen, Exkursionen, geführten Wanderungen oder beispielsweise Radtouren für Kinder und Erwachsene sollen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung beitragen und für Synergieeffekte sorgen.

Damit das Projekt zukünftig Früchte trägt werden fachkundige Mitmacher gesucht, die sich engagieren und auf vielfältige Weise im Sinne unserer heimischen Flora und Fauna ihr Wissen Anderen weitergeben möchten.

## **VEREINSNACHRICHTEN**

### **Freiwillige Feuerwehr**

Die Feuerwehr Neupotz hat aktuell 30 aktive und 29 passive Mitglieder, davon sind es 9 Alterskameraden. Der Jugendfeuerwehr gehören 10 Kinder an und der Bambinifeuerwehr 15 Kinder.

Das Einsatzjahr 2017 war zum Glück eher ruhiger. Bis Ende Oktober gab es 17 Einsätze zu verbuchen. Es handelte sich um vier Brandsicherheitswachen, sieben Brandeinsätze, zwei Bootseinsätze, drei Hilfeleistungseinsätze und einen Fehlalarm durch eine Brandmeldeanlage.

Hier einige Details zu den Einsätzen. Der erste Einsatz 2017 war in Rheinzabern. Dort hatte ein Rauchmelder in einem Privathaus Alarm ausgelöst. Die Anwohner waren nicht zuhause, deshalb wurde die Feuerwehr alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass es kein Feuer gab und so konnten die Kameraden wieder abrücken. Im Februar war ein Bootseinsatz an der Rheinbrücke in Maxau. Dort war

eine Person im Wasser gemeldet worden. Nach mehreren Stunden Einsatz von Booten der Wasserschutzpolizei, der DLRG, mehreren Feuerwehren und einem Hubschrauber, konnte die Person von Tauchern der DLRG unterhalb der Rheinbrücke geborgen werden. Im März brannte an der IGS in Rheinzabern ein Baucontainer. Da die Lage anfangs unklar war, wurde unmittelbar nach dem ersten Alarm die Alarmstufe erhöht, sodass drei Feuerwehren zur Einsatzstelle ausrückten. Die Kameraden aus Rheinzabern hatten den Brand aber schnell unter Kontrolle, sodass die Neupotzer nicht eingreifen mussten. Im April war ein Einsatz am Yachthafen in Leimersheim. Kurz nach 5 Uhr am Morgen brannte ein Geräteschuppen am Bootsanleger. Zusammen mit den Kameraden aus Leimersheim konnte der Brand unter schwerem Atemschutz schnell unter Kontrolle gebracht werden, sodass an den Booten, die unmittelbar nebenan lagen, kein Schaden entstand. Im Mai und Juni und August gab es vier Flächenbrände durch den großen Pollenflug. Am 18. August musste die Feuerwehr mehrere Bäume von der Straße entfernen. Zuvor war ein starker Wind aufgezogen.

Der bisher längste Einsatz des Jahres war Ende August ein Bootseinsatz. Alarmiert wurde sonntags gegen 16.00 Uhr mit dem Stichwort „Yacht droht zu sinken“. Auf dem Rhein hatte sich eine Yacht an einer Buhne den Rumpf aufgeschlitzt und eine der beiden Schrauben abgerissen. Aus eigener Kraft schaffte es die Yacht noch in die Hafeneinfahrt in Leimersheim, wo sie dann auf Grund lief. Zusammen mit den Feuerwehren aus Leimersheim, Rülzheim und Germersheim wurde die Yacht gesichert und mit zwei großen Tauchpumpen das Wasser aus der Yacht gepumpt. Später wurde dann noch das THW Germersheim und die DLRG alarmiert. Das THW brachte zwei große Schwimmkörper an der Yacht an, sodass diese in den Hafen geschleppt werden konnte. Der Einsatz dauerte insgesamt über neun Stunden. Der bis dato letzte Einsatz 2017 war ein Fehlalarm durch eine Brandmeldeanlage in Rheinzabern im Aldi. Dort hatten die Arbeiter geflext. Durch den Staub wurde der Alarm ausgelöst.

Neben den monatlichen Übungen und Gerätediensten hat die Freiwillige Feuerwehr etliche Stunden in Aus- und Fortbildungen investiert.

Im Januar war ein Lehrgang Einsatzstellenbelüftung in Jockgrim. Lennard Gehrlein absolvierte an zwei Wochenenden im März die Grundausbildung in Jockgrim. Rouven Burger und Tobias Antoni waren parallel auf dem Truppführerlehrgang in Kandel. Mehrere Kameraden nahmen im März an einer Fortbildung an der Motorsäge teil. Alle Atemschutzgeräteträger waren in der Atemschutzübungsstrecke in Rülzheim. Gesondert zu den normalen Übungen leisten die Atemschutzgeräteträger übers Jahr verteilt mehrere praktische und theoretische Stunden. An drei gesonderten Bootsübungen in Maxau, Germersheim und Karlsruhe nahmen ebenfalls mehrere Kameraden teil. Im September

waren Carsten und Nico Heid beim Fahr-sicherheitstraining in Germersheim. Das erste Mal gab es einen Fahrsimulator für Einsatzfahrer in Rülzheim bei welchem Philipp Hoffmann und Carsten Heid teilnahmen. Sandro Werling machte die Ausbildung an der Motorsäge in Ottersheim. Lennard Gehrlein machte an mehreren Abenden den Funklehrgang in Rheinzabern.

Im Juni war wieder der Grundschultag mit Brandschutzerziehung. Rouven Burger und Sandro Werling erklärten den Kids alles rund um die Feuerwehr. Im Juli fand eine gemeinsame Übung mit den Kameraden aus Rheinzabern statt. Simuliert wurde ein LKW-Brand an der Teufelskehle. Im Mai wurde eine AG Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt auf VG-Ebene ins Leben gerufen. Philipp Hoffmann erklärte sich bereit, die Leitung für diese AG zu übernehmen.

Auch vereinstechnisch war wieder einiges los. Im Januar ging es wieder zum Skifahren. Dort hieß es „Großarl ist nur einmal im Jahr“. Am 29. Januar war die Generalversammlung mit anschließender Winterwanderung.



Wanderung Burg Landeck

Auf VG-Ebene gab es 2017 auch noch einen Wechsel in der Wehrleitung. Der langjährige Wehrleiter Hans-Jürgen Lugscheider, der in den letzten drei Jahren das Amt des Wehrleiter-Stellvertreter begleitete, gab sein Amt ab. Sein Nachfolger als WL-Stellvertreter wird Alexander Scharf aus Jockgrim. Auf diesem Wege möchte die FW Neupotz sich nochmals bei Hans-Jürgen Lugscheider bedanken. Er war derjenige, der die Feuerwehren der VG als Einheit verbunden hat. Ihm haben die Feuerwehren der VG sehr viel zu verdanken.

### **Jugendfeuerwehr**

Die JFW besteht aktuell aus 10 Jungs zwischen 10 und 16 Jahren. Sie trifft sich immer (außer in den Ferien) montagabends um 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Gerätehaus. Jugendwart ist Tim Heid. An den Übungsabenden wird den Jugendlichen die Arbeit der Aktiven näher gebracht, sodass sie optimal auf den Feuerwehrdienst vorbereitet sind, wenn sie mit 16 Jahren zu den Aktiven kommen. In diesem Jahr wurde Nikolas Trapp in die aktive Wehr übernommen.

Aber auch Spaß und Spiel gehört natürlich dazu. Und was ganz Wichtiges ist der Zusammenhalt in einer Gruppe und die Kameradschaft, die vermittelt wird.

In diesem Jahr war zum zweiten Mal eine Übung der Jugendfeuerwehren der VG Jockgrim. Hier übten die Jungs und Mädchen aller vier Jugendfeuerwehren zusammen an einem Übungsobjekt. Diesmal war es die Grundschule in Rheinabern.



Johannisfeuer

### ***Bambinifeuerwehr***

Seit über einem Jahr gibt es auch eine Bambini-feuerwehr. Kinder zwischen 6 und 10 Jahren werden spielerisch auf die Feuerwehr vorbereitet. Aktuell sind rund 15 Kids dabei. Da es im Landkreis GER nur wenige Bambinis gibt, sind einige Kinder aus Herxheim, Hördt, Leimersheim, Rheinabern und Hatzenbühl dabei.

Die Gruppenstunden finden im 14-tägigen Rhythmus montags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt (außer in den Ferien). Der Jugendwart ist Rouven Burger. Er wird durch Ulrike Werling und Sylvia Trapp unterstützt, die beide beruflich in einer Nachmittagsbetreuung an einer Grundschule arbeiten.



Kerweumzug

Die ersten Erfolge dieser Jugendarbeit konnten in diesem Jahr schon verbucht werden. Die ersten vier Jungs wurden aus der Bambinifeuerwehr in die Jugendfeuerwehr übernommen.

Alle Infos finden sie auch auf der Homepage: [www.feuerwehr-neupotz.de](http://www.feuerwehr-neupotz.de).

### ***Deutsches Rotes Kreuz***

Im Jahr 2017 gab es beim DRK Neupotz keine großen Veränderungen. Die wenigen Punkte der Generalversammlung waren schnell abgehandelt, es gab keine Neuwahlen und auch keine außergewöhnlichen Änderungen innerhalb der Vorstandschaft.

Altersbedingt wechselten die Jugendlichen der Jugendgruppen in die aktive Bereitschaft.

Die Bereitschaftsabende finden nach wie vor alle zwei Wochen Dienstags statt. Hier werden sämtliche Termine besprochen, Aktionen wie Blutspende und Ostereierverkauf geplant und organisiert. Die Aus- und Weiterbildung kommt auch in der Bereitschaft nicht zu kurz. Themen wie Wiederbelebung mit Hilfe eines Defibrillators, Verbände, Bewusstlosigkeit und vieles mehr, werden regelmäßig erlernt und vertieft.

Die Jugendarbeit steht im Ortsverein an erster Stelle. Derzeit treffen sich Jugendliche im Alter zwischen 9 und 17 Jahren in verschiedenen Altersgruppen zu wöchentlichen Gruppenstunden. Im Vordergrund steht hier das Erlernen der Ersten Hilfe und das richtige Verhalten in Notsituationen. Mit großem Eifer bereiten sich die Jugendgruppen auf die jährlichen Wettbewerbe vor. Hier ist nicht nur das Wissen in Erster Hilfe gefragt, die Jugendlichen müssen auch in der Rotkreuzgeschichte, Genfer Abkommen, Grundsätze und anderen Rot Kreuz Themen fit sein. 2017 wurde für die Vorbereitung auf die Wettbewerbe sogar die Unterstützung der Neupotzer Feuerwehr benötigt. Die Ausrüstung der Feuerwehr, Fahrzeuge, verschiedene Löschtechniken und Knoten wurden auf den Wettbewerben abgefragt.



Wettbewerb „Sport und Spiel“

So soll die Zusammenarbeit der einzelnen Organisationen gefördert werden. Die Vorbereitungen erforderten viel Einsatz der Gruppenleiter, Jugendlicher und auch Eltern, doch zum Schluss hatte es sich gelohnt, alle Neupotzer Gruppen waren mit Erfolg bis zu den Landesmeisterschaften vertreten. Für die jüngste Gruppe hatte sich ein Traum erfüllt, sie durften endlich wie die großen ein ganzes Wochenende zum Wettbewerb und noch besser, ein Wochenende von zu Hause weg, in einer Schule übernachten und Spaß haben!



Gruppenfoto nach der Teilnahme am Kreiswettbewerb

Der Spaß darf in den Gruppenstunden natürlich nicht zu kurz kommen! Die Vorbereitungen für die Wettbewerbe stehen zwar im Vordergrund, doch auch Spiele, kleine Ausflüge, Schnitzeljagd und Kochabende stehen auf dem Programm. Zu Weihnachten werden Plätzchen gebacken und gebastelt.

Erstmals seit langer Zeit war wieder eine Gruppe auf einer Wochenendfreizeit. Voll bepackt mit Verpflegung, Schlafsäcken, und Koffern rollte der Rotkreuz-Bus und zwei PKWs zur Freizeit- und Bildungsstätte Schneeberger Hof in Gerbach (Donnersbergkreis). Das Wochenende brachte viel Spaß und gute Laune.

Zum Jahresabschluss werden wieder alle Aktiven, Helfer und Jugendliche gemütlich im Pfarrheim zusammen sitzen, feiern, Erlebnisse austauschen und Geschichten aufleben lassen.

### ***Kirchenchor St. Bartholomäus***

Die Neuwahlen bei der Generalversammlung des Kirchenchors ergaben keine Änderungen. Den ersten Vorsitz behalten weiterhin Otto Röther und Christel Ochsenreither und auch die zweite Vorsitzende Doris Ochsenreither wurde in ihrem Amt bestätigt. Bereits zum fünften Mal in Folge fand ein Chortag der Pfarreiengemeinschaft Mariä Heimsuchung im Schönstattzentrum in Herxheim statt, an welchem der Kirchenchor teilnahm. Es wurden verschiedene Stücke in Kleingruppen erarbeitet und beim

festlichen Abschlussgottesdienst in der Pfarrkirche in Rheinzabern vorgetragen.

An den kirchlichen Feiertagen gestaltete der Chor wie jedes Jahr verschiedene Gottesdienste mit, unter anderem die Jubelkommunion in Neupotz und Rheinzabern. Beim Vatertagsfest des Musikvereins Seerose wirkte der Chor mit verschiedenem Liedgut mit. Das Dankamt anlässlich des 60. Geburtstages von Herrn Pfarrer Hund in der Pfarrkirche in Rheinzabern wurde gemeinsam mit den Chören aus Rheinzabern, Jockgrim und Hatzenbühl mitgestaltet. Zur alljährlichen Feier der Hl. Cäcilia fand im November ein Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Bartholomäus statt und anschließend feierte der Verein im Gasthaus „Zum Karpfen“.



Feier im Gasthaus „Zum Karpfen“

Bei diesem Anlass wurden die Jubilare Martha Heid für 65 Jahre und Heinz Heid für 60 Jahre aktive Tätigkeit geehrt.



v.li. Pfarrer Roland Hund, Christel Ochsenreither, Jubilarin Martha Heid, Otto Röther

Verschiedene Beiträge der Mitglieder trugen zur Unterhaltung des Festes bei.

## **Gesangverein Frohsinn**

Der jährliche Ausflug für alle Chorgattungen fand am 1. Juli statt. Die Fahrt ging nach Trippsdrill in den Erlebnispark, wo viele Attraktionen auf die Teilnehmer warteten. Abschluss der Fahrt war bei der Jugendfeuerwehr in Neupotz, die anlässlich des Johannisfeuers ein Fest veranstalteten.

Im November fand nach dem Jahresamt für die verstorbenen Mitglieder des Vereins eine Ehrungsmatinee im Kultur- und Freizeithaus statt. In diesem Jahr durfte der Verwaltungsvorstand Christian Hammer ca. 40 Ehrungen vornehmen und er bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihr einzigartiges Engagement.

Für 5 Jahre Aktivität bei den Erlfinken wurden Leonie Felz, Lara Gehrlein, Emma Werling und Luisa Heid ausgezeichnet, für 10 Jahre aktives Singen Patrick Pfau.



v.li. Emma Werling, Luisa Heid, Lara Gehrlein, Leonie Felz, Patrick Pfau

Bereits 25 Jahre aktiv dabei sind Jürgen Gehrlein, Manfred Heid und Nicole Hoffmann.

Für 35 Jahre aktives Singen wurden Andrea Heid, Edmund Heid und Markus Hoffmann geehrt. Sie wurden gleichzeitig zu Ehrenmitgliedern ernannt.



v.li. Andrea Heid, Markus Hoffman, Nicole Hoffman, Manfred Heid, Edmund Heid

Bei den aktiven Sängern wurden Herbert Burger, Walter Gehrlein, Christian Hammer, Kurt Heid, Thomas Heid, Egon Hoffmann, Hans Schehr und Karl Wünschel für 40 Jahre ausgezeichnet.



v.li. Manuel Thomas, Christian Hammer, Egon Hoffmann, Herbert Burger, Kurt Heid, Hans Schehr, Thomas Heid, Karl Wünschel, Walter Gehrlein

Auch die passiven Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Beim Dirigenten Hauke Lemberg bedankte sich die Vorstandschaft ganz herzlich für 15 Jahre Chorleitertätigkeit bei den Erlfinken, 13 Jahre beim Voice Factory und 10 Jahre beim Männerchor.

Im Dezember fand die Weihnachtsfeier des Vereins im Kultur- und Freizeithaus statt, bei welcher alle Chorgattungen verschiedene Lieder vortrugen und im Anschluss gemeinsam feierten.

## **Männerchor Frohsinn**

Wie jedes Jahr durfte der Männerchor beim Vaterstagsfest des Musikvereins sein Können mit mehreren Liedern unter Beweis stellen. Im Juni wirkte der Chor beim Dorffest in Neidenfels mit, das dieses Jahr mit dem Motto „Italien“ gefeiert wurde. Dementsprechend gab es italienisches Essen und italienischen Wein, was es zu einem gemütlichen Abend werden ließ. Natürlich war der Chor beim Kerwesingen aktiv dabei und erfreute die Besucher mit seinen Liedern, die von allen Anwesenden mitgesungen wurden. Am Volkstrauertag wurde das Amt in der Neupotzer Bartholomäuskirche vom Männerchor mitgestaltet.

Da Ende des Jahres ein Jubiläumskonzert des Dirigenten Hauke Lemberg in Jöhlingen stattfindet, gab es verschiedene Proben mit allen Chören und Chorgattungen von Hauke in verschiedenen Orten, um für den gemeinsamen Auftritt vorbereitet zu sein. Auch dieses Jahr gab es Ständchen für die Mitglieder des Vereins. Otto Bellaire feierte seinen 80. Geburtstag, Jürgen Volandt seinen 60. Geburtstag, Hugo Hoffmann seinen 70. Geburtstag und Günter Hoffmann, als ältester aktiver Sänger, seinen 85. Geburtstag.



Männerchor beim Auftritt in der Polderscheune

### ***Frauenchor Chorisma***

Vom 19-köpfigen Frauenchor wurde das Jahr 2017 mit einem Neujahrskonzert in der Neupotzer Kirche eingeläutet. Musikdirektor Rolf Kern hatte ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus der Romantik, Klassik und Moderne zusammengestellt. Zum Vortrag kamen geistliche Lieder, Gospel und Songs aus Musical und Film – gesungen wurde in vier Sprachen. Begleitet wurde der Chor am Klavier von Dr. Clemens Kuhn, der schon viele Jahre fester Bestandteil des Chors bei Auftritten ist. Die Moderation lag in den Händen von Dr. Joachim Burger und Michael Fischer. Bei mehreren Liedern stellten die Sängerinnen ihre hohe Qualifikation als Solistinnen unter Beweis und begeisterten mit ihren Darbietungen das Publikum.



Frauenchor Chorisma beim Neujahrskonzert

Im März folgte der Chor einer Einladung des Offenbacher Chors „Intakt“ zum „Singen mit Freunden“, bei dem ein kleiner Kreis auserlesener Chöre ihren Auftritt hatte. Außerdem wurde der Chor für zwei Hochzeiten gebucht, die mit entsprechendem Liedgut mitgestaltet wurden.

### ***Voice Factory***

Nach einem etwas ruhigeren Vorjahr stand im Jahr 2017 das Konzert „Zurück in die 80/90er-Jahre“ im Mittelpunkt der Chorproben. Zu diesem Partyerlebnis der besonderen Art wurde die Bühne im Kultur- und Freizeithaus mitten im Saal platziert und die Zuhörer konnten ringsum, „hautnah“ dabei sein. Die 34 Sängerinnen und Sänger waren in vier gemischte Gruppen aufgeteilt und somit an allen Seiten der Bühne präsent. Dies war für den Chor wie auch für das Publikum eine ganz neue Erfahrung und der berühmte Funke ist leicht übergesprungen, denn Mitsingen und Mittanzen war ausdrücklich erwünscht. Dazu luden Hits wie „Traum von Amsterdam“, „Skandal im Sperrbezirk“, „Live ist Live“ und „1000 und 1 Nacht“ geradezu ein. Unterteilt in fünf Musikblöcke wurde eine Mischung aus 18 deutschen und englischen Songs präsentiert, darunter auch „Party-Hit-Mix“ von Pur und das Medley „80th Dance Party“. Unterstützt wurden die Sänger dabei von einer Liveband und dem Dirigenten Hauke Lemberg am Keyboard, der eine exzellente Liedauswahl getroffen hatte. Besonders abwechslungsreich war, dass die Sängergruppen nach jeder Pause ihre Position auf der Bühne wechselten. Das Publikum war restlos begeistert und hat kräftig mitgefeiert. Aufgrund der positiven Resonanz ist im Oktober 2018 eine erneute 80/90er-Jahre Party geplant.



Voice Factory auf der Bühne bei der 80/90er Party

### ***Rockchor***

Am 01.06.2017 wurde unter dem Dach des Gesangsvereins „Frohsinn“ 1890 Neupotz e.V. der ROCKCHOR gegründet.

Ziel des Chors ist, melodische Rocksongs der 80er und 90er Jahre auf die Bühne zu bringen. Die choreigene Liveband, bestehend aus Markus Mannherz (Drums), Jochen Lang (Gitarre), Klaus Hook (Bass), Norbert Weber und Matthias Helfer

(Keyboard) sorgt für den originalen Sound of Rock auf der Bühne.

Bereits die erste Probe wurde sehr gut besucht. Schnell formierte sich eine stabile Gruppe von z.Zt. 22 Sängerinnen und Sängern um Chorleiterin Daniela Mannherz, die mit viel Geduld, Herzblut und vor allem Fachwissen die Proben leitet. Eine der Herausforderungen besteht darin, ungeübte Stimmen mit erfahrenen und zum Teil bereits ausgebildeten Stimmen zu einer homogenen Einheit zusammen zu fügen. Hierzu setzt Daniela viele Übungen zur Stimmbildung ein; so ist die „Relative Solmisation“ ein fester Bestandteil der Proben geworden.

Der Chor probt wöchentlich donnerstags von 20 bis 22 Uhr im Kultur- und Freizeithaus. Die Proben mit der Band zusammen finden einmal im Monat samstags statt. Für das Jahr 2018 wird ein Chorwochenende geplant.

### **40 Jahre Kinderchor Erlfinken**

2017 - das Jahr in dem das 40-jährige Jubiläum des Kinderchores Erlfinken anstand. Ein Jahr, das wieder voll war mit musikalischen Erlebnissen und Eindrücken - sowohl im musischen Bereich als auch im gemeinschaftlichen Sinne. Die Kinder und Jugendlichen eröffneten das Jahr mit einem Liedbeitrag beim Neujahrsempfang der Gemeinde Neupotz im Kultur und Freizeithaus. Nur eine Woche später ging es zum Probewochenende nach Speyer. Dort gab es für alle Kinder die Text- und Liedhefte für das anstehende Musical. Die Rollen wurden verteilt, erste Leseproben durchgeführt und weiter an den Titeln geprobt. Der gemeinsame DVD-Abend mit vielen Knabberereien und einer großen Portion guter Laune rundete das Wochenende ab. Beim Kinderfasching präsentierten die Erlfinken den ersten Song aus ihrem Musical „Coco Superstar“ und rührten somit auch gleich die Werbetrommel für die Vorstellungen im September. Im Mai fuhren einige der Kinder mit ihren Betreuerinnen nach Ingenheim, um sich die Coco-Aufführung des dortigen Kinder- und Jugendchores anzusehen und somit auch gleich ein paar Ideen und Eindrücke für die eigene Inszenierung zu sammeln. Am gleichen Abend beteiligten sich die älteren Mädchen der Erlfinken mit dem Madonna-Titel „Like a prayer“ an der 80er/90er-Party des gemischten Chors Voice Factory. Im Juni folgte, wie bereits im Vorjahr, die Mitwirkung beim Gartenfest der Generationen in Römerberg-Heilgenstein. Nach den Sommerferien startete die heiße Endphase für das Jubiläumsmusical. Es fand ein Probetag im Bürgerhaus statt, Kostüme wurden ausprobiert und Requisiten gebastelt. Die 19 Sängerinnen und Sänger waren mit Herzblut und einem hohen Maß an Motivation und Engagement dabei. Eine Woche vor den Vorstellungen umrahmten die Erlfinken wieder einmal den jährlichen Kerweeröffnungsgottesdienst. Und dann war es endlich soweit: Coco Superstar feierte

Premiere im Neupotzer Kultur- und Freizeithaus. Coco war der neueste Stern am Castinghimmel, die mit einem Backstagepass die ganze Schülerschaft durcheinander und gegeneinander brachte und dadurch einen Wettstreit der persönlichen Interessenschwerpunkte und Fähigkeiten der Schüler entfachte. Doch glücklicherweise konnten sich die Schülerinnen und Schüler darauf besinnen, dass das einzige was zählt die Gemeinschaft ist und beeindruckten damit auch Lehrerin und Direktorin, ganz abgesehen vom emsigen Hausmeister.



Szene aus dem Musical „Coco-Superstar“

Zum Dank seitens des Dirigenten Hauke Lemberg und dem Betreuersteam gab es am Folgetag ein ausgiebiges Pizaessen. Leider mussten drei Sängerinnen verabschiedet werden, doch die Freude war umso größer als sechs neue Sängerinnen und Sänger im Chor begrüßt werden konnten. Der Besuch der Jungsänger im Kletterpark war wieder sehr gelungen und ereignisreich. Mit dem Auftritt bei der Ehrungsmatinee, bei der auch vier Erlfinken für fünf Jahre aktives Singen geehrt wurden, und der Vereinsweihnachtsfeier wird das Jubiläumsjahr geschlossen. Der Chor wird sich auch weiterhin allen musikalischen Herausforderungen die kommen, stellen.



Kinderchor Erlfinken

## Musikverein Seerose

Zum ersten Mal hatte der Musikverein das Glück seine Après-Ski-Party bei kaltem Wetter, inklusive Schnee und Eis durchzuführen. Es war wieder eine gelungene Party und mit dem Motto „Vierzig Grad am Dancefloor – Après Ski sagst du in mein Ohr“, war die Stimmung und vor allem die Atmosphäre super.

Manfred Ruppenthal wird auch die nächsten drei Jahre den Verein leiten und Reinhold Burk steht ihm weiterhin als zweiter Vorsitzender zur Seite.

Ein fester Bestandteil des Vereines ist die Mitwirkung bei den Bunten Abenden der Kulturgemeinde, wo nicht nur die zahlreichen Tuschs und die Schunkelrunden gespielt werden, sondern wo ab und an auch ein Auftritt ansteht in anderer Form. In diesem Jahr wirkte ein außergewöhnliches Männerballett mit dem Vortrag „Schwanensee“ mit und begeisterte die Zuschauer.



Männerballett des Musikvereins

Auch die Ständchen bei Geburtstagen oder Jubiläumshochzeiten der Mitglieder und Förderer des Vereins gehören zum Vereinsleben der Musiker dazu. Das „Vadderdaagsfescht“ war wieder ein voller Erfolg. Bei sonnigem Wetter wurde die musikalische Umrahmung vom Musikverein Lyra, Rheinzabern, vom Musikverein Oberweiler und vom Musikverein Rülzheim gestaltet. Premiere hatte die Flötengruppe des Musikvereins Seerose, unter der Leitung von Cornelia Rapp und wie jedes Jahr erfreuten die Neupertzler Chöre, der Männerchor des GV Frohsinn und der Kirchenchor St. Bartholomäus die Gäste mit ihren Liedern.

Selbstverständlich wirkte die Kapelle bei verschiedenen Festen in den Nachbargemeinden mit, wie z.B. beim Waldfest in Hayna, bei der Weinkerwe in Burrweiler oder beim Brückenfest in Scheibenhart. Erstmals wurde im Badnerland beim „Hock an der Trott“ in Neuweiler beim Pfälzer Abend gespielt. Fest etabliert ist der Auftritt beim Johannisfeuer in Venningen und natürlich beim Kerweumzug in Neupertz. Das Highlight des Jahres ist wie immer das Konzert im November. Mit einem umfangreichen, originellen und kontrastreichen Programm begeisterte der Musikverein die Zuhörer im Kultur-

und Freizeithaus. Der Konzertauftritt mit dem „Péronne-Marsch“ und die musikalische Fahrt auf dem Flaggschiff der Umweltorganisation „Greenpeace“, der „Rainbow Warrior“, stellte hohe Anforderungen an die Kapelle. Viel Beifall erhielt die Solistin Isabell Wöschler bei ihrem Stück für Querflöte „Sketches for Flute“ und Hannah Gehrlein begeisterte mit dem Gesangsstück „Ihr von morgen“ von Udo Jürgens. Mit der „Dachovská-Polka“ und dem Walzer „Herbstblätter“ kamen auch die Liebhaber der originalen Blasmusik auf ihre Kosten. Eine Überraschung präsentierten die Schlagzeuger Patrick Heid, Tanja Ruppenthal, Marek Felz und Markus Mannherz mit ihrer „Hockermusi“. Mit der „Bohemian Rhapsody“ und dem „Salute to the Cinema“ waren die Musiker zum Abschluss besonders gefordert und erhielten entsprechenden Applaus und die geforderte Zugabe wurde mit dem Stück „Celtic Crest“ gegeben.



Orchester des Musikvereins beim Konzert

Im Konzertverlauf wurden durch den Präsident des Kreismusikverbandes, Bernhard Reiß, einige Ehrungen vorgenommen. Für 50-jährige aktive Tätigkeit erhielt Ulrich Kreger die Große Goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusikverbände. Bettina Ahlbrecht wurde für 40 Jahre Aktivität mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und Sonja Heinz erhielt die Bronzene Ehrennadel für 10 Jahre Musizieren.



v.li. Bernhard Reiß, Sonja Heinz, Bettina Ahlbrecht, Ulrich Kreger, Manfred Ruppenthal

Manfred Ruppenthal ehrte von Vereinsseite Dominik Hoffmann für 30 Jahre Aktivität und die Mitglieder Werner Heid, Oswald Ochsenreither und Helga Wünschel wurden aufgrund ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt.

### ***Musikverein Seerose Abteilung Jugend***

In diesem Jahr gab es eine große Veränderung bei der Jugendkapelle. Bedingt durch hohe Fluktuation konnte eine eigenständige Jugendkapelle nicht mehr aufrechterhalten werden. Damit die verbliebenen Jungmusikerinnen auch weiterhin ihrem Hobby in der Gemeinschaft nachgehen können, musste eine Lösung gefunden werden. Diese besteht nun darin, dass die Kinder seit diesem Sommer die Möglichkeit haben, in der Jugendkapelle des Nachbarvereins MV Lyra Rheinzabern zu musizieren. Die Neupotzer wurden in Rheinzabern sehr offen und herzlich aufgenommen und sind mit viel Enthusiasmus dabei. Die Prüfung für das Jungmusikerleistungsabzeichen des Kreismusikverbandes Germersheim haben folgende Mädchen abgelegt:

Silber: Julia Wehefritz

Bronze: Eva Engelmann, Lara Gehrlein, Helena Mannherz und Caroline Schindler



v.li. Manfred Ruppenthal, Julia Wehefritz, Helena Mannherz, Eva Engelmann, Caroline Schindler, Lara Gehrlein, Petra Scherrer

Der bereits seit 2015 bestehende Blockflötenkurs erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und wird von Cornelia Rapp geleitet. Mittlerweile ist die Flötenschar auf 25 Kinder angewachsen. Sie konnten sich bereits beim „Vadderdaagsfesched“ des Musikvereins präsentieren und werden auch dieses Jahr den Seniorennachmittag und die Kinder-Christmette mitgestalten.

## ***SPORTVEREINE***

### ***Wassersportclub***

Der Wassersportclub startete die Saison 2017 mit seinem Neujahrsschwimmen. Zum ersten Mal mussten die Schwimmer bei Eis und Schnee in den zugefrorenen Setzfeldsee, was die mutigen Schwimmer aber nicht abhielt. Beim anschließenden Glühwein konnten sie sich wieder aufwärmen.



Glühwein am Badestrand

Das traditionelle Schlachtfest im Januar an der Grillhütte war wie gewohnt gut besucht. Ungefähr 70 Mitglieder feierten gemeinsam an der Grillhütte, unterstützt durch den Metzger Horst.

Im Mai wurde der Strand für die Badesaison 2017 hergerichtet und die Badeinsel zu Wasser gelassen. Die Theatergruppe Kauderwelsch veranstaltete im Juni ihre Aufführungen „Wassergeschichten“ und war mit drei Stationen auf der Liegewiese des WSC am Spielen. Besonderen Gefallen fand hier Friedel Burger als Loreley.

Ende August wurde das Sommernachtsfest mit Grill, Lagerfeuer und Musik am See gefeiert.

Die letzte Veranstaltung war Anfang Oktober mit der Fahrt zum Fest des Federweißen in Landau. Der Verein hatte einen Bus organisiert, somit konnten die 16 Teilnehmer ohne Bedenken den neuen Wein probieren.

Der Wassersportclub Neupotz zählt mittlerweile 250 zahlende Mitglieder. Der Vereinsbeitrag konnte weiterhin mit 20 EUR für Familien und 10 EUR für Schüler und Studenten beibehalten werden.

Die Gemeinde hat 2017 mit den Planungen für einen Bebauungsplan im Naherholungsgebiet rund um das Anglerheim begonnen. Der Verein hofft, dass er nach der Fertigstellung mit dem Bau eines Bootshauses oder eines Schuppens für seine Boote und Surfbretter beginnen kann.

## 40 Jahre Tennisclub

Der Tennisclub kann auf 40 ereignisreiche Jahre zurückblicken. Am 29. April 1977 fand die offizielle Gründung mit 60 Mitgliedern im Clubhaus des FC Viktoria Neupotz statt. Er wurde als selbständige Abteilung mit eigener Verwaltung und Kasse in den Fußballverein integriert. Den ersten Vorsitz hatte Gerfried Sand. Zusammen mit den Initiatoren Hermann Fitterer und Hugo Orth wurden noch im gleichen Jahr die Asphaltplätze fertiggestellt und der Spielbetrieb konnte beginnen. Als Vereinsheim diente eine Baubude. Durch die steigenden Mitgliederzahlen musste ein richtiges Vereinsheim installiert werden. In Mannheim riss man ein altes Bürogebäude ab und baute es als Vereinsheim in Neupotz wieder auf. Im Jahr 1983 löste man sich aus der Abteilungsfunktion des FCN heraus und gründete einen eigenen Verein den Tennisclub Neupotz e.V.

1988 wurde gemeinsam mit der Gemeinde eine neue Gesamtsportanlage errichtet und der Tennisclub erhielt drei neue Sandplätze, die heute noch in sehr gutem Zustand sind. Kurz darauf folgte der Bau des jetzigen Vereinsheimes, das 1991 eingeweiht wurde. Die Außenanlage um die Plätze wurde im Jahr 1997 vergrößert und auch die Terrasse zum Spielfeld fertiggestellt. Einen wesentlichen Anteil an diesem Bau hatte der damalige Vorstand Helmut Felder, der leider im Jahr 2000 verstarb. Nach ihm wurde ab 2001 das mittlerweile traditionelle Helmut-Felder-Doppeltturnier benannt im Gedenken an seine Verdienste. Der Verein entwickelte sich auch weiterhin sportlich und in Bezug auf die Anzahl der Mitglieder sehr gut und so entschied sich im Jahr 2014 die Vorstandschaft zum Bau von weiteren zwei Sandplätzen. Im Jahr 2016 konnten sie pünktlich zur Medenrunde in Betrieb genommen werden. Inzwischen wurde auch das Vereinsheim erweitert und die Außenanlage mit einer weiteren Terrasse vorgenommen.

Im Jubiläumsjahr fanden Neuwahlen statt. Der erste Vorstand Joachim Lösch wurde erneut in seinem Amt bestätigt. August Röther und Traudel Sand, die beide mehr als 20 Jahre in der Vorstandschaft tätig waren, stellten sich nicht mehr zur Wahl und so wurde als zweiter Vorstand Roland Heid gewählt, zum Schriftführer und neuem Vorstandsmitglied Andreas Keiber und ebenso neu hinzu kam Manuel Heid als Beisitzer. Ina Gadinger, Marc Fitterer, Melanie Lösch, Friedel Gehrlein und Achim Hellmann wurden in ihren bisherigen Ämtern bestätigt.

Die offizielle Feier des 40-jährigen Vereinsjubiläums fand am 5. August auf der festlich dekorierten Tennisanlage statt. Nach der Eröffnungsrede durch den ersten Vorsitzenden Joachim Lösch, der in einer kurzweiligen und pointierten Weise die geladenen Gäste aus Politik und Sport begrüßte, beleuchteten die ehemaligen

Vorstände Gerfried Sand, August Röther und Traudel Sand die 40-jährige Geschichte des Vereins.



v.li. Joachim Lösch, Gerfried Sand



Vorstandschaft mit geladenen Gästen

Nach der Ehrung der Gründungsmitglieder erwartete die zahlreichen Gäste ein sportlicher Leckerbissen. Die Mannschaft des TC BASF Ludwigshafen absolvierte vor den staunenden Zuschauern eine Trainingseinheit mit hochklassigen Schaukämpfen.



Gründungsmitglieder des TCN

Nach dem offiziellen Teil wurde die Feier auf die benachbarte Grillhütte verlagert. Hier erwartete das Publikum die Band SKYLINE, die zur Sommerpartynacht aufspielte. Sie begeisterte die über 400 Besucher bis weit nach Mitternacht mit toller Live-Musik für Jung und Alt.



Liveband Skyline in Aktion



Partystimmung an der Grillhütte

Die Bewirtung des Festes übernahmen die örtlichen Vereine, damit die Mitglieder des TCN einfach nur feiern konnten. Eine tolle Geste, für die sich der Verein sehr herzlich bei den Helfern bedankt.

Auch sportlich war das Jubiläumsjahr sehr erfolgreich. Mit 11 Mannschaften bei den Erwachsenen und 7 Jugendmannschaften wurde die Medenrunde 2017 bestritten und 6 Mannschaften schafften den direkten Aufstieg. Bei den Erwachsenen konnten beide Herren50 Teams ungeschlagen in die nächst höhere Klasse Pfalzliga und A-Klasse aufsteigen. Ebenso erging es der Mixed-Mannschaft bei den Aktiven, die mit 10:0 Punkten als Meister der A-Klasse siegte und in die Pfalzliga aufsteigt. Die beiden Herren Aktiven Teams starteten in unterschiedlichen Gruppen jedoch beide in der B-Klasse, wobei die erste Mannschaft Platz 3 erzielte und die zweite den 5. Platz erreichte. Die Herren40 konnten sich nach dem letztjährigen Aufstieg mit dem 5. Platz in der A-Klasse etablieren und die Herren60 auf Platz 4 ebenso in der A-Klasse. Die Mixed 40+ Mannschaft verpasste knapp den 1. Platz und spielt weiterhin in der Pfalzliga. Alle drei Damenmannschaften Damen30, Damen50 I und Damen50 II konnten sich im Mittelfeld ihrer Klasse platzieren.

Gleich 3 Aufstiege bei den 6 Jugendmannschaften ist ein hervorragendes Ergebnis. Die Jungen U18

steigen von der B-Klasse in die A-Klasse auf und die Jungen U15 II von der C-Klasse in die B-Klasse. Die Jungen U15 I erreichten einen tollen 2. Platz in der A-Klasse und auch die beiden Mädchen U15 Teams schafften jeweils den 2. Platz in der B- bzw. C-Klasse. Bei den beiden gemischten Mannschaften U10, welche in unterschiedlichen Gruppen in der B-Klasse angetreten sind, konnte die U10 I den 1. Platz erzielen und steigt auf in die A-Klasse während die U10 II einen tollen 2. Platz schaffte. Eine außergewöhnlich gute Bilanz aller Teams.

Bei den Kreismeisterschaften in Germersheim nahmen 5 Jugendliche des TCN teil, wobei Marius Lehman bei der Konkurrenz U16 Kreismeister wurde und Jonathan Lösch bei U14 den Titel holte.

Bei den Verbandsgemeindemeisterschaften der Jugend in Rheinzabern war Neupotz mit 21 Teilnehmern am stärksten vertreten. Es konnten 6 Titel mit nach Hause genommen werden. Bei der Konkurrenz Jungen U9 siegte Nevio Rung, bei Jungen U10 Levin Gehrlein, bei Jungen U12 Valentin Lösch, bei Jungen U15 Jonathan Lösch, bei Jungen U18 Marius Lehmann und bei den Mädchen U15 Nele Gehrlein. Diese tollen Ergebnisse sind auf die hervorragende Arbeit der Jugendwartin Melanie Lösch sowie des Jugendtrainers Markus Diehl zurückzuführen, die mit viel Engagement und Herzblut ihre Arbeit verrichten.

Beim 20. Helmut-Felder-Doppeltturnier absolvierten 74 Spieler insgesamt 54 Tennis-Matches. Erstmals wurde eine Herren30 Konkurrenz ausgetragen, bei welcher sich im Endspiel Björn Henkel und Alexander Antrett aus Kirrweiler und Herxheim durchsetzten. Bei den Herren40 sicherten sich die Offenbacher Rüdiger Benz und Jochen Wettstein den Titel. Die Herren50 Konkurrenz war an Spannung kaum zu überbieten. Im Finale gelang es Bruno Burk aus Neupotz mit seinem Partner Jürgen Kessel aus Kuhardt den dritten gemeinsamen Titel bei diesem Turnier zu ergattern. Die Landauer Paarung Bernhard Pollich und Fritz Rück setzte sich bei den Herren60 gegen die Franzosen Michel Bendel und Alain Pitorre durch.

Zum ersten Mal nahmen die Geschwister Ina Gadinger und Natalie Marz bei den Pfalzmeisterschaften im Damen Doppel teil. Da die Konkurrenz Damen30 nicht zustande kam, gingen sie bei den Aktiven Damen an den Start. Im hart umkämpften Endspiel gegen das Doppel aus Mutterstadt siegten sie mit 7:5 und 6:1 und wurden Pfalzmeister.

Erneut errang Bruno Burk bei den Rheinland-Pfalzmeisterschaften der Konkurrenz Herren55 den Titel. Im Finale traf er auf Karl-Heinz Priester aus Worms und siegte nach einem 5:7 und 6:3 im Champions Tiebreak mit 10:4.

# Sportliche Erfolge des TCN im Jubiläumsjahr



*Meister Herren 50 I*



*Meister Herren 50 II*



*Meister Jungen U18*



*Meister Jungen U15 II*



*Meister Jugend gemischt U10*



*Teilnehmer Verbandsgemeindeturnier*



*Rheinland-Pfalzmeister Bruno Burk*



*Pfalzmeister Damen Doppel Ina und Natalie*

## **Turn- und Sportverein**

Bei den Neuwahlen in der Generalversammlung konnten erfreulicherweise zwei junge Vereinsmitglieder, Annika Fischer und Marissa Trapp, gefunden werden, die den Vorstand künftig unterstützen werden. Nachdem Jessica Trapp aus beruflichen und privaten Gründen ihr vorbildliches und großes Engagement beim TSV einschränken muss und als Abteilungsleiterin Gymnastik nicht mehr zur Verfügung steht, ist der TSV froh, zwei junge Mitglieder einbinden zu können. Eine Nachfolgerin als Abteilungsleiter konnte leider nicht gefunden werden. Die restliche Vorstandschaft wurde in ihren Ämtern bestätigt und Rosemarie Thomas fungiert weiterhin als erste Vorsitzende. Frau Erika Fleck vom Sportbund Pfalz überreichte Jessica Trapp und Werner Schloß für 10-jährige Abteilungsleitung die Ehrennadel in Bronze und Walter Antoni die Ehrennadel in Silber für die Leitung der Radsportabteilung über 25 Jahre.



v.l. Rosemarie Thomas, Jessica Trapp, Werner Schloß, Walter Antoni, Erika Fleck

Im Sommer konnte das neue Beach-Volleyballfeld endlich fertiggestellt werden und kann von jedermann genutzt werden. Die Heidelberger Sand und Kies GmbH hat den Sand für die Anlage kostenlos zur Verfügung gestellt.

## **Abteilung Volleyball**

Sehr unterschiedlich war das Abschneiden der Volleyballmannschaften der Spielgemeinschaft Reha-med-Südpfalz in der Saison 2016/2017, bei welcher Spieler des TSV mitwirkten. So musste die 1. Herrenmannschaft aus der Rheinland-Pfalz-Liga absteigen und die 2. Herrenmannschaft konnte die Bezirksliga Pfalz mit dem 7. Platz halten. Die Herrenmannschaft 3 schaffte mit dem 2. Platz den Aufstieg von der Bezirksklasse Staffel A in die Bezirksliga und die 4. Mannschaft belegte Platz 5 in der Bezirksklasse Staffel B.

Der TSV ist nach der Saison aus der Spielgemeinschaft ausgetreten und somit mit keiner

Volleyballmannschaft mehr vertreten. Mit diesem Sport, den in den 70-er Jahren der Grundschullehrer Gerd Macha in Neupotz ins Leben rief, wurde Neupotz regional bekannt und war seit damals im Volleyballverband aktiv. Eine sportliche Ära geht hiermit zu Ende.

## **Abteilung Gymnastik**

Die Gymnastikabteilung des TSV hatte im letzten Jahr noch 11 Gruppen und seit diesem Jahr gibt es eine 12. Gruppe. Es wurde eine zweite Eltern-Kind-Turngruppe aufgemacht, da das Interesse sehr groß ist.



Eltern-Kind-Turngruppe

Die Gruppen werden von sieben lizenzierten Übungsleitern und zwei ohne Lizenz geleitet. Außerdem sind noch fünf Betreuerinnen im Einsatz. Glücklicherweise interessieren sich weitere drei Mädchen für die Übungsleitertätigkeit und so wird auch in Zukunft der Übungsbetrieb gesichert sein. Es gibt eine Sportgruppe, die nur für Jungs angeboten wird. Auch hier ist der Andrang groß und für die Trainerin eine große Herausforderung, da Jungs viel lebhafter im Sport agieren, als Mädchen.



Sportgruppe „Jungs“

Das Training der Kinder- und Jugendgruppen ist sehr gut besucht, wobei hier der Schwerpunkt bei dem Erlernen von turnerischen Grundelementen und Bewegungserziehung liegt. Zusätzlich wird für

Wettkämpfe des Turnerbundes trainiert. Auch bei den Erwachsenen sind die Trainingsabende gut besucht und es sind immer wieder Neuzugänge zu verzeichnen.

Bei den Faschingsveranstaltungen beteiligte sich der TSV mit vier Gruppen an den Bunten Abenden und mit drei Gruppen beim Kinderfasching des Kulturkreises. In allen Gruppen finden am Ende des Jahres kleine Weihnachtsfeiern statt und im Sommer wird auch mal ein Eis essen organisiert.

## Abteilung Radsport

Die Querfeldein-Saison wurde im Januar bei  $-12^{\circ}\text{C}$  mit den Deutschen Meisterschaften in Queidersbach abgeschlossen. Da konnten sich die Masters-Fahrer Klaus Schmittgall und Walter Antoni in den TOP20 behaupten. Die Sommersaison der Radfahrer auf der Straße beginnt Ende März. Wöchentlich wird hart trainiert, um bei den Rennen mithalten zu können und natürlich Podestplätze zu erreichen. Alle TSV Fahrer bestritten zusammen 150 Rennen in der Saison 2017. So nahmen die TSV Fahrer bei Rad am Ring, einer der größten Radsportveranstaltungen in Deutschland teil, bei welchem 5000 Teilnehmer anwesend waren. Das Team hatte sich für das 75 km-Rennen am Nürburgring gemeldet, wo Timo Dreyer in der Altersklasse Männer mit dem 6. Platz der beste Teamfahrer war und das Team RelineEurope/ITK den 5. Platz im Deutschlandcup erzielte.



Radsport Team am Nürburgring

Beim Rennen in Kuhardt erreichte Timo Dreyer als 3. Sieger seinen ersten Podestplatz und gewann das Jedermann-Rennen in Hatzenbühl. Beim 100 km-Rennen der Südpfalztour standen Timo Dreyer, Markus Föllinger und Walter Antoni in den jeweiligen Altersklassen auf dem Siegerpodest. Zusätzlich konnte das Team RelineEurope/ITK die Einzel- und Mannschaftswertung gewinnen. Markus Föllinger wurde Vizemeister bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Straßenrennen der Senioren 2. Beim letzten Straßenrennen der Saison in Karlsruhe sicherte sich Walter Antoni den 1. Platz und auch beim Kriterium in Kirrlach reichte es als zweiter Sieger für einen Podestplatz.



Walter Antoni; 1. Platz beim Rennen in Karlsruhe

Auch die Nachwuchsfahrer Björn Kallmeier, Lukas Krause und Sebastian Ohmer waren in den Jugendklassen erfolgreich. Lukas und Sebastian behaupteten sich in der U17 auch in den Top10, obwohl sie als jüngere Fahrer in der neuen Altersklasse mitfahren. Die Neuzugänge Noel Föllinger und Nebay Gurja bestritten ebenso ihre ersten Rennen. Noel sicherte sich gleich beim ersten Rennen in Karlsruhe als Dritter einen Platz auf dem Podest.



Noel Föllinger; 3. Platz beim Rennen in Karlsruhe

Anna Schloß überraschte beim Römer-Man (Triathlon) in Ladenburg. Auf der olympischen Distanz (1,8 km Schwimmen / 41 km Radfahren und 10 km Laufen) war sie mit einer Gesamtzeit von 2:38h auf dem 10. Platz der Frauenwertung. Bei den Bundesligarennen in Auenstein gab Anna ihren Einstand bei den Straßenrennen. Als Triathletin war die Umstellung vom Einzelzeitfahren zum Massenstart mit weit über 100 Fahrerinnen die größte Herausforderung. Im Rennen über 85 km konnte sie bis ins Finale den Anschluss an die Spitze halten und belegte einen sehr guten 44. Platz. Anna ist Mitglied des Teams 3defacto beim ASC Darmstadt, das in der 2. Bundesliga beim Triathlon ins Rennen geht. Hier

tritt sie mit weiteren drei Damen im Mannschafts-Triathlon an und das Team belegte am Ende den 3. Platz.



Team 3defacto des ASC Darmstadt,  
2. v.l. Anna Schloß

### ***Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Neupotz***

Aktuell hat der Verein 255 Mitglieder und es waren rund 20 Aktivitäten im Jahr 2017 für die Neupotzter PWVler geplant. Neben der alljährlichen Generalversammlung, dem Nistkästen säubern und der Beteiligung am Umwelttag, koordiniert Edith Ganter nun schon im vierten Jahr sehr erfolgreich die Yogagruppe mit der Yogatrainerin Christine Scheid. Der Wanderauftakt führte uns rund um KA-Knielingen. Im Februar führte der Bus die Wanderer nach Edenkoben-Venningen und im März nach Kallstadt. Die Anfahrt nach Kallstadt war eine kleine Pfalzrundfahrt, um die Wanderfreunde aus Frankweiler und Gleisweiler abzuholen. Das Wissenswerte bei dieser Wanderung drehte sich u.a. um den amerikanischen Präsidenten Trump und den „Heintz-Ketchup“-Erfinder, die beide in Kallstadt ihre Wurzeln haben. Im April fand zunächst die Weitwanderung „Rund um Frankweiler“ und dann die regulären April-Wanderung statt.



Wanderung in Weinheim

Hier führte Helmut Pfirrmann die Wanderfreunde in seine Heimat Weinheim am Rande des Odenwaldes.

Ein sehr schönes Städtchen mit Burgruine/Burganlage, Exotenwald und schönem Schlosspark. Im Mai fanden traditionell das 1. Mai-Grillfest und die Vatertagstour mit dem Fahrrad statt. Im Juni überquerten die Wanderer die Landesgrenze nach Frankreich und absolvierten hier die „Burgentour bei Nothweiler“.



Burgentour bei Nothweiler

Wie jedes Jahr in den heißen Sommertagen zieht es die Neupotzter PWVler in den Schwarzwald. Dieses Mal war es die Mohnbachschlucht im Nord-schwarzwald. Im August wurde sowohl die reguläre Wanderung „Rund um Annweiler am Triefels“, wie auch die Weitwanderung „Vom Hambacher Schloss über zwei Pfälzer Gipfel“ gerne angenommen. Ein Höhepunkt in diesem Jahr war der Mehrtagesausflug im August/September. Heinrich Hammer organisierte und leitete die 5-tägige Reise nach Clausthal-Zellerfeld im Harz, die Heimat der Wanderfreunde Renate und Hans-Dieter Horenburg. Die beiden konnten viel über den Harz, seine Wasserwirtschaft und das Leben der Bergleute aus der Vergangenheit berichten. Der Brocken wurde erwandert und in der letzten Nacht erhielten die Hexen unter den Wanderern ihr Hexendiplom. Tradition haben mittlerweile auch die heimatlichen Wanderungen „Nachtwanderung“ im September und die „Neuer Wein“-Wanderung im Oktober. Im November wanderten die Wanderfreunde nach Eschbach-Ilbesheim, die kleine Kalmit und im Dezember findet auch in diesem Jahr die Abschlusswanderung „heimatnah“ statt. In 2017 haben sich 669 Wanderer an den Aktivitäten beteiligt und erwanderten insgesamt 7272 km.

### ***Angelsportverein***

Zweimal im Jahr ist ein Arbeitseinsatz notwendig, um die Pflege unserer Gewässer sicherzustellen. Mit sehr viel Engagement werden diese Einsätze von den Mitgliedern durchgeführt.



Arbeitseinsatz im November

Mit einem gemeinsamen Essen im Anschluss werden die Mitglieder für ihre Arbeit belohnt und der Gemeinschaftssinn des ASV gestärkt.

Beim traditionellen Königsangeln im August wurde bei den Erwachsenen Matthias Klein zum Angeltkönig ernannt. Es folgten auf Platz 2 Kevin Kuhn und auf Platz 3 Franz Gehrlein. Der Jugend-Angeltkönig heißt im Jahr 2017 Luca Heid. Ihm folgen Max Gehrlein und Kim Bossert.



Jugendsieger beim Königsangeln mit den Jugendbetreuern

Die Teilnahme der Jugendlichen beim jährlichen Nachtangeln war wieder sehr groß und trotz Regen ließen sie sich die Stimmung nicht verderben. Die Jugendbetreuer Tobias Hoffmann und Alexander Heintz sind für die Organisation und Durchführung zuständig und vermitteln den Jugendlichen die notwendigen Kenntnisse. Auch beim Ferienprogramm waren viele Kinder anwesend und genossen mit Begeisterung das gemeinsame Angeln und anschließende Grillen.

Auch außerhalb unserer heimischen Vereinsgewässer sind die Petrijünger des Angelsportverein Neupotz, Heinz und Tobias Hoffmann, sehr erfolgreich. Als Teil einer Anglergruppe aus unserer Verbandsgemeinde, welche jährlich nach Nordnorwegen zum Angeln fährt, waren unsere Vereinsmitglieder Heinz und Tobias Hoffmann unterwegs nach Mefjord auf der Insel Senja. Dabei gelang Tobias der Fang seines Lebens - ein kapitaler Heilbutt von 115 kg Lebendgewicht. Nach einem ca.

40 minütigen Drill, bei dem Angler und Material bis an die Grenze gebracht wurde, konnte der kampfstarke Koloss mit vereinten Kräften der Helfer Heinz Hoffmann und Hans Kaufmann ins Boot gewuchtet werden.



Tobias Hoffmann mit seinem „Heilbutt“

### ***Fußballclub Viktoria Neupotz***

Der FC Viktoria Neupotz wird seit der Generalversammlung von Dennis Burk geleitet. Der 1. Vorsitzende Harald Schmidt hatte nach 5-jähriger Amtszeit nicht mehr kandidiert. Eine Ehrung für langjährige Vorstandstätigkeit erhielten Harald Schmidt, Peter Foos, Simon Lösch und Manfred Antoni. Als 2. Vorsitzender und Spielleiter wurde Ronny Berdel gewählt, als Schriftführer Timo Gehrlein und Kassenwartin bleibt Annemarie Wayand. Beisitzer sind Ralf Röther, Fabian Heid, Tobias Heid, Daniel Heid, Mathias Geiger, Lukas Mahler, Andreas Haesler und Erich Helck. Der Posten des Jugendwarts konnte nicht besetzt werden und wird vom Vorstand übernommen.



v.li. Timo Gehrlein, Ronny Berdel, Dennis Burk, Daniel Heid, Andreas Haesler, Mathias Geiger, Lukas Mahler, Annemarie Wayand

Die Sportwoche im Juni verlief sehr gut. Das AH-Turnier und die Dorfmeisterschaft waren sehr gut besucht und auch die Jugendturniere haben einen hohen Stellenwert in der Region eingenommen.

In der Sommerpause waren die aktiven Mannschaften und die A-Jugend bei Renovierungsarbeiten im Einsatz. Es wurde gestrichen, geputzt und sanitäre Einrichtungen erneuert. Ein neuer Nassmarkierungswagen für die Spielfeldmarkierung wurde angeschafft und die Lampen zwischen Rasen- und Hartplatz wurden auf LED umgestellt. Vor dem Clubhaus und der Tribüne wurden vier neue Bänke aufgestellt, damit die Zuschauer zusätzliche Sitzmöglichkeiten haben. Sie wurden nach den Sponsoren benannt. Der marode Schuppen hinter der Tribüne wurde abgerissen und soll zu einem zweigeteiltem Raum umgebaut werden. Einmal zur Lagerung für Sport und Platzpflegegeräte und zum anderen als Raum für die Zubereitung von Essen bei Veranstaltungen.



Umbauarbeiten zum neuen Multifunktionsraum

Auch der Hartplatz, der abgespielt und verunkrautet war, wurde wieder instandgesetzt und mit neuer Deckschicht versehen.

Sportlich gesehen ist ein Aufwärtstrend zu erkennen. Die erste Mannschaft beendete die Saison 2016/2017 in der B-Klasse Ost mit dem 7. Platz, aber in der aktuellen Saison sind sie auf Platz 2 und spielen wenn es so weitergeht, um die Meisterschaft mit. Die zweite Mannschaft belegte den 3. Platz in der D-Klasse Ost in der abgelaufenen Saison und hat sich auch jetzt wieder im oberen Drittel etabliert. Die A-Jugend der SG Leimersheim/Neupotz hatte eine sehr gute Saison und erreichte den 2. Platz in der 1. Kreisklasse Südpfalz. In der Kreispokalrunde ließen die Jungs nichts anbrennen und siegten gegen Rheinzabern, Knittelsheim II und die SG Jockgrim/Hagenbach. Im Finale gegen JFV Trifelsland gelang ihnen ein sensationeller Sieg. Mit 3:2 bezwangen sie den favorisierten und höherklassig spielenden JFV und seit vielen Jahren ging endlich mal wieder ein Kreispokal nach Neupotz. Das großartige Engagement des Trainerteams Patrick Klobucciar, Nico Marz, Daniel Heid und Dennis Burk hatte sich ausgezahlt.



Kreispokalsieger A-Jugend – SG Leimersheim/Neupotz

Die B-Junioren belegten von 15 Teams den 10. Platz in der 1. Kreisklasse Südpfalz und auch die C-Jugend erzielte Platz 10 in der Kreisklasse. Die E-Jugend schaffte den 4. Platz in der 2. Kreisklasse. Bei der F-Jugend war der FCN mit zwei Teams vertreten und es gelangen viele Siege. Eine Tabelle gibt es bei der F-Jugend noch nicht.



FCN F1 mit Gegner Hatzenbühl



FCN F2 Jugend

Die Trainer der G-Junioren waren zufrieden mit der abgelaufenen Freundschaftsrunde, bei welcher Spaß am Spiel und Bewegung im Vordergrund steht.

Die Damen der Spielgemeinschaft FC Neupotz/Leimersheim errangen einen tollen 5. Platz in der Landesliga Vorderpfalz und waren mit ihrem Abschneiden sehr zufrieden. Erfreulicherweise gelang ihnen beim Pokalfinale gegen Göcklingen II ein 1:0 Sieg und somit wurden sie Frauen-Pokalsieger des Fußballkreises Südpfalz. Für den Trainer Siegbert Hirschel war es das letzte Spiel an der Seitenlinie. Nach 26 Jahren Trainer nimmt er nun eine Auszeit.



Frauen-Pokalsieger des Fußballkreises Südpfalz  
Spielgemeinschaft FC Neupotz/Leimersheim

Auch die Herren Ü60 Spielgemeinschaft Rhein-zabern/Neupotz/Jockgrim war in der Pokalrunde erfolgreich. Erst im Halbfinale wurden sie von Rülzheim mit einem 2:0 besiegt. Im kleinen Finale konnten sie sich mit 4:1 gegen Oberhausen/Barbel-roth durchsetzen und belegten den 3. Platz.

## **SONSTIGE BEGEBENHEITEN**

### ***Florian Fischer bei der EM in Istanbul***

Die deutsche Nationalmannschaft der Amputierten nahm im Oktober an der Fußball-Europameisterschaft in der Türkei, Istanbul, teil. Der 20-jährige Neupotzer Florian Fischer ist ein Mitglied des Nationalteams. Dieser Sport steckt noch in den Kinderschuhen, es gibt keinen Ligabetrieb und nur vier Vereine, die Mannschaften mit Amputierten stellen. Der 8. Platz bei der EM und damit auch die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im Jahr 2018 ist eine beachtliche Leistung des deutschen Teams. Bei Florian wurde mit 14 Jahren ein Tumor im rechten Bein festgestellt, der zur Amputation führte. Florian als leidenschaftlicher Fußballer dachte, er könnte nie wieder Fußball spielen. Erst einige Jahre später lernte er beim Einstellen seiner Prothese auf sein Rennrad zufällig einen Spieler der Nationalmannschaft der Amputierten kennen, der ihn zu einem Training nach Hoffenheim einlud. Florian wurde dort sofort integriert und ist seitdem regelmäßig beim monatlichen Trainingslager dabei. Um Spielpraxis zu bekommen, fährt die Mannschaft

regelmäßig ins Ausland – in Polen gibt es eine Amputierten-Liga, die den Deutschen für einige Spiele „Asyl“ gewährt. Natürlich gibt es auch hier Regeln, so darf im Tor nur jemand stehen, der zwar zwei Beine hat, aber nur einen Arm. Auf dem Feld dagegen sollten die Spieler zwei Arme aber nur ein Bein zur Verfügung haben, da ohne Prothesen gespielt wird, sondern mit Metallkrücken. Das fordert sportliche Höchstleistungen, vor allem für den Oberkörper. Der Ball darf nicht mit Hilfe der Krücken bewegt oder gestoppt werden. Ein Spiel dauert 50 Minuten und das Spielfeld und das Tor sind etwas kleiner als beim herkömmlichen Fußball. Eine Mannschaft besteht aus 6 Feldspielern und dem Torwart. Bei der EM teilzunehmen war eine große Herausforderung, da die Nationalmannschaft gegen echte Profimannschaften antreten musste. Zwei Siege konnte das Team einfahren und hat sich somit als Achtplatziertes für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Weltmeister wurde die Türkei, die England mit 1:0 besiegte.



Fußball-Nationalmannschaft der Amputierten  
stehend 4. v.l. Florian Fischer

### ***VHS-Männer-Gymnastikgruppe***

Immer wieder freitags: Ein absoluter Dauerläufer im Programm der Volkshochschule Neupotz ist die „Gesundheitsgymnastik für Männer“. Schon seit fast vier Jahrzehnten erfreut sich der wöchentliche Fitnesstreff großer Beliebtheit. Regelmäßig treffen sich die Teilnehmer freitagabends in der Schulturnhalle, um unter fachlicher Anleitung mit gymnastischen Übungen die Beweglichkeit zu verbessern, die Muskulatur zu stärken sowie Herz- und Kreislauf anzuregen. Abgeschlossen wird der Abend regelmäßig mit Hallenfußball und der Verlängerung am Stammtisch im Stammlokal „Zur Pfalz“.

Daraus entwickeln sich auch immer wieder weitere gemeinsame Aktivitäten der Gruppe. So werden Ausflüge, Wanderungen, Museumsbesuche und während der Sommermonate auch Radtouren unternommen. In diesem Veranstaltungsjahr stand neben dem Besuch eines Bundesligaspiels der TSG Hoffenheim, wieder eine Winterwanderung sowie

eine dreitägige Rad-Tour in die Südwestpfalz auf dem Programm. In drei Tagen legte die neunköpfige Gruppe rund 300 Kilometer zurück. Ein Höhepunkt war dabei der Europäische Mühlenradweg, der über Zweibrücken und Kloster Hornbach nach Frankreich und ins Saarland führte.

Die derzeit Aktiven sind zwischen 40 Jahre und 80 Jahre alt. Interessenten sind zu einem Schnuppertraining jederzeit an einem Freitag ab 20.00 Uhr in der Schulturnhalle willkommen.



Winterwanderung der VHS- Männer-Gymnastikgruppe

### ***Mittwochs-Radler***

Die Neupotzer-Mittwochs-Radler feierten in diesem Jahr ihr 5-jähriges Jubiläum. Im März fand bereits der erste Ausflug nach Malta statt. Die Gruppe verbrachte ein paar sonnige Tage in Malta und erkundete mit dem Bus die Sehenswürdigkeiten der schönen Mittelmeerinsel.

Das Jubiläum wurde mit einem Grillfest am Sportplatz gefeiert und im Vorfeld war schon die Idee geboren, mit dem Erlös die Kindertagesstätte Arche Noah in Neupotz zu unterstützen. Viele Helfer erklärten sich für die Aktion bereit und das Team wurde mit spontanen Kuchenspenden unterstützt.



Jubiläumsfest am Sportplatz

Verbandsbürgermeister Uwe Schwind, Ortsbürgermeister Roland Bellaire, Herr Pfarrer Hund und Herr Pfarrer Richtscheid sowie der neu gewählte Verbandsbürgermeister Karl Dieter Wüstel verlegten ihre Mittagspause nach Neupotz, um bei dem Fest dabei zu sein. Ein besonderer Gast war die zweifache Fußballweltmeisterin Sandra Minnert, die für die Aktion „Respekt-Kein Platz für Rassismus“ wirbt. Sie überreichte ein entsprechendes Schild für das Neupotzer Clubhaus. Moderator Klaus Hammer begrüßte die Gäste und sorgte für musikalische Unterhaltung mit der Gitarre. Viele Gäste aus der Region waren gekommen, um diese Aktion zu unterstützen.

Die Scheckübergabe in der Kindertagesstätte würdigten die Vertreter der Tagesstätte in einem herrlichen Rahmen. Die Kinder sangen Lieder und Herr Magin bedankte sich für die unerwartet hohe Spende in Höhe von 2003,00 Euro. Auch die Leiterin der Tagesstätte, Nicole Frei, war glücklich über den zusätzlichen Geldbetrag, mit welchem Spielgeräte oder andere Bedarfe der Kinder gedeckt werden können. Bürgermeister Roland Bellaire lobte den Einsatz der Mittwochs-Radler.



Scheckübergabe in der Kita Arche Noah

Neben den wöchentlichen Radtouren im Frühjahr und Sommer unternahmen die Radler eine Fahrt mit dem Zug zum Südwestdeutschen Rundfunk in Mainz, wo sie eine Führung durch die Studios machten und Einblicke über die Produktion der Sendungen bekamen. Außerdem besichtigten sie die Studios für Radiosendungen und waren live bei der Ausstrahlung der Sendung „Die besten Hits aus aller Welt“ dabei, die von Frank Jentscher moderiert wurde.

Ein weiteres Event war die Fahrt nach Bingen, wo die Radler eine Schifffahrt auf dem Rhein entlang der alten Burgen und Ruinen unternahmen. Natürlich durfte ein Bundesliga Fußballspiel im Jahresprogramm nicht fehlen. Ende August fuhren sie nach Dortmund in den Signal Iduna Park zum Spiel Borussia Dortmund gegen Hertha BSC Berlin und nach einer Übernachtung wurde die Rückfahrt angetreten.

## ***Loni Heid erhält Verdienstorden des Landes Rheinland Pfalz***

Eine besondere Ehrung erhielt die 91-jährige Loni Heid. Auf Vorschlag von Karl Dieter Wünstel wurde sie mit dem Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet, da sie für die Gemeinde und Pfarrgemeinde unschätzbare Dienste in verschiedensten Aufgabenbereichen geleistet hat. Sie war nahezu 70 Jahre Organistin in der Katholischen Kirche und war von 1968 bis 1995 ununterbrochen Mitglied des Pfarrgemeinderates. Ab 1990 engagierte sie sich als Sakristanin und verzichtete seit ihrem 70. Geburtstag auf jegliche Bezahlung. Wie selbstverständlich sorgte sie für Blumenschmuck und die Reinigung der Kirchenwäsche. Das Amt begleitete sie bis ins Jahr 2003 und musste es dann aus Gesundheitsgründen niederlegen. Von 1964 bis 1970 war sie in der Katholischen Frauengemeinschaft als stellvertretende Leiterin tätig und ist Mitglied bzw. Ehrenmitglied in verschiedenen Neupotzer Vereinen. Alle ihre Aktivitäten dienen der Gemeinschaft und waren für sie selbstverständlich. Die Neupotzer Bürgerinnen und Bürger brachten ihr uneingeschränktes Vertrauen entgegen. Sie ist ein Vorbild in Bezug auf selbstlosen Einsatz und den Dienst am Nächsten. Ihre Verdienste wurden deshalb mit dem Verdienstorden des Landes Rheinland Pfalz honoriert. Die Ehrennadel mit Urkunde wurde vom Landrat Dr. Fritz Brechtel in einer kleinen Feierstunde überreicht.



v.l. Verbandsbürgermeister Uwe Schwind, Bürgermeister Roland Bellaire, Gerfried Sand, Landrat Fritz Brechtel, Loni Heid, Karl Dieter Wünstel

## ***Barbarenschatz von Neupotz in Berlin***

Seit Dezember 2016 wird der Barbarenschatz, der bei Baggerarbeiten der Gebrüder Kuhn GmbH im Jahr 1967 in Neupotz entdeckt wurde, im Berliner Museum für Vor- und Frühgeschichte ausgestellt. Vorher wurde er im Historischen Museum der Pfalz in Speyer mit dem Ausstellungstitel „Geraubt und im Rhein versunken, der Barbarenschatz“ vielen kultur- und geschichtsinteressierten Besuchern gezeigt. Als

Botschafter der Pfalz wurde er während dieser Zeit an Museen in Bonn, Berlin, Augsburg, Luxemburg, Österreich und Spanien verliehen. Anfänglich wurde er im Terra Sigilata Museum in Rheinzabern präsentiert. Der Hortfund von Neupotz, der aus mehr als 1.200 Metallgegenständen mit einem Gewicht von über 750 kg besteht, wurde über viele Jahre hinweg nach und nach geborgen und gilt als wichtigster römischer Fund nördlich der Alpen. Den Schatzbesitzern Ludwig und Willi Kuhn war es aufgrund der Bedeutung des Fundes von Anfang an wichtig, ihn in seiner Geschlossenheit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dem Berliner Museum steht der Fund nun als Dauerleihgabe zur Verfügung. Der Fundort Neupotz wird in der Beschreibung des Schatzes ausdrücklich gewürdigt. Zusammen mit Bürgermeister Roland Bellaire fuhren Ludwig und Willi Kuhn zur Ausstellungseröffnung nach Berlin.

## ***KURZMITTEILUNGEN***

### ***Reinigung der Kinderspielplätze***

Unter dem Motto „VR-Sozial-Aktiv-Tag“ reinigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR Bank Südpfalz im Mai die Spielplätze am Bartholomäusplatz und im Hardtwald. Unter fachkundiger Anleitung von Bürgermeister Roland Bellaire, dem 1. Beigeordneten Gerfried Sand und dem Gemeindearbeiter Lothar Schindler erledigte das VR Bank Team die Arbeiten mit viel Elan und Spaß. Zum Abschluss fand ein gemeinsames Essen statt. Auch in anderen Gemeinden waren VR Bank Mitarbeiter an diesem Tag im Einsatz. Zusätzlich erhielt die Gemeinde für notwendige Unterhaltungsmaterialien eine Spende von 500 Euro. Die Gemeinde bedankt sich bei der VR Bank für den Einsatz und die Spende.

### ***Eröffnung Elektrofachgeschäft Zerouali***

Seit Januar gibt es in der Hauptstraße Nummer 8 ein Elektrofachgeschäft. Salim Zerouali, ein gebürtiger Marokkaner, hat mit seiner Frau Salida El Boutaybi den Laden zum Verkauf von Elektroartikeln eröffnet. Bürgermeister Roland Bellaire und Beigeordneter Gerfried Sand begrüßten das Ehepaar in seinem neuen Betätigungsfeld. Das Angebot umfasst elektrische Geräte, Leuchtmittel und Lampen, alles was im Haushalt gebraucht wird. Außerdem bietet die Firma Serviceleistungen an, wie Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen.

## ***Spende für Grundschule und Kita Arche***

Eine Spende von jeweils 1.000 Euro durften die Grundschule und die Kindertagesstätte Arche Noah entgegennehmen. Das Benefizkonzert vom „Hoffmann-Hammer-Trio“, das im Dezember 2016 in der Bartholomäuskirche in Neupotz veranstaltet wurde, hatte einen Erlös von 1840 Euro erbracht. Der Kulturkreis hat den Betrag um 160 Euro aufgestockt, so dass die Summe von 2.000 Euro übergeben werden konnte. Klaus Hammer und Erich Hoffmann vom Hoffmann-Hammer-Trio sowie Friedel Burger vom Kulturkreis überreichten die beiden Schecks. Kita-Leiterin Nicole Frei hatte alle Vorschüler zum Empfang eingeladen und alle freuten sich über den unverhofften Geldbetrag. Von der Grundschule war die Pädagogin Manuela Eichhorn mit den Schulsprechern Max Wegener und Paul Gundermann anwesend. Ideen für die Verwendung gab es viele. Die Beschenkten bedankten sich ganz herzlich bei den Spendern.

## ***Liebe Leserinnen und Leser,***

wieder ist ein Jahr vorbei und für euch Leserinnen und Leser ist es selbstverständlich, dass am Jahresende der Heimatbrief im Briefkasten liegt, bzw. in Neupotz in den Geschäften zum Mitnehmen ausliegt. Es ist mittlerweile der 20. Heimatbrief, den ich verfasse und irgendwann ist es an der Zeit eine Veränderung vorzunehmen. Für mich ist der Zeitpunkt gekommen diese Arbeit zu beenden. Ich habe mal überschlagen, wie viele Stunden ich in diesen 20 Jahren für die Erstellung des Heimatbriefes investiert habe. Ihr werdet es nicht glauben, ich bin auf ca. 1500 Stunden gekommen, ohne die Zeit, die ich damit verbracht habe aus den Medien wie der Tageszeitung Rheinpfalz, dem Wochenblatt, dem Amtsblatt, des Pfalzechos und dem Internet die Berichte und Daten über die Ereignisse von Neupotz übers Jahr zu sammeln, auszuschneiden und zu drucken. Da ich fast Vollzeit arbeite, war es sogar erforderlich jedes Jahr mehrere Tage Urlaub zu nehmen, was auf die 20 Jahre gesehen mindestens 15 Wochen waren. Es hat mir zwar immer Freude bereitet doch nun finde ich es an der Zeit, andere Wege einzuschlagen. Vielleicht hat ein neuer Autor/Autorin bessere Ideen, andere Sichtweisen, einen anderen Schreibstil oder auch eine entsprechende Ausbildung, um den Heimatbrief neu zu erfinden, oder in ähnlicher Form zu schreiben. Im digitalen Zeitalter gibt es viele Möglichkeiten, um Informationen zu streuen. Natürlich wird der Heimatbrief an viele ältere Menschen geschickt, die vielleicht mit den digitalen Mitteln nicht so vertraut sind, aber es ist sicher vorgesehen, auch weiterhin diesen Menschen den Heimatbrief gedruckt zu schicken.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Leserinnen und Lesern verabschieden und für

ihr Interesse bedanken. Schön waren die vielen positiven Rückmeldungen in Form von Postkarten, Briefen und E-Mails oder auch persönlich.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle, die mir Material, Berichte oder Fotos geschickt haben und mich dadurch sehr unterstützten. Ich hoffe es findet sich ein Nachfolger/Nachfolgerin, da es schade wäre, wenn die Neupotzer Ereignisse nicht mehr aufgeschrieben würden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2018.



Doris Hörner

©www.ClipartsFree.de

### ***STATISTISCHE DATEN***

Einwohnerzahl zum 31.10.2017	2197
Davon männlich:	1140
Davon weiblich:	1057
Anzahl der Haushalte:	1152
Anzahl der bewohnten Straßen:	68

### ***Geburten vom 01.11.2016 – 31.10.2017***

27 Kinder wurden geboren, davon 14 Mädchen und 13 Jungen

***Eheschließungen vom 01.11.2016 - 31.10.2017***  
Es gab 10 Eheschließungen.

### ***Verstorbene vom 01.11.2016 – 31.10.2017***

Föllinger, Paula geb. Heid	85 Jahre
Gehrlein, Agnes geb. Burk	88 Jahre
Gehrlein, Manfred	77 Jahre
Heid, Elisabeth geb. Hoffmann	88 Jahre
Heid, Emil	85 Jahre
Heintz, Lydia geb. Gehrlein	84 Jahre
Keller, Rosa geb. Hauber	95 Jahre
Roth, Maria geb. Harms	85 Jahre
Schmitt, Alois	86 Jahre
Schmitt, Karl-Heinz	57 Jahre
Wünschel Katharina	96 Jahre

**Einwohner älter als 80 Jahre (Stand. 31.10.2017)**

<i>Antoni, Katharina Anna geb. Gehrlein</i>	84 Jahre
<i>Antoni, Rosa Elisabeth geb. Burk</i>	82 Jahre
<i>Antoni, Maria Rita geb. Gehrlein</i>	80 Jahre
<i>Bellaire, Otto</i>	80 Jahre
<i>Bellaire, Herbert</i>	82 Jahre
<i>Bellaire, Rosa Eleonore geb. Reis</i>	81 Jahre
<i>Bentz, Marie Elisabeth geb. Brechtel</i>	85 Jahre
<i>Burger, Alfred</i>	94 Jahre
<i>Burger, Barbara Frieda geb. Behr</i>	95 Jahre
<i>Burger, Franz Herbert</i>	80 Jahre
<i>Burger, Maria Therese geb. Dirion</i>	85 Jahre
<i>Burk, Anna Luzia geb. Hammer</i>	83 Jahre
<i>Burk, Eugen Ernst</i>	86 Jahre
<i>Burk, Maria Martha geb. Gehrlein</i>	86 Jahre
<i>Burk, Sophie Monika geb. Heintz</i>	82 Jahre
<i>Daub, Edgar Franz</i>	80 Jahre
<i>Daub, Erna geb. Lebtig</i>	82 Jahre
<i>Emmerling, Marianne</i>	102 Jahre
<i>Emmerling, Sabine Philippine</i>	94 Jahre
<i>Fink, Adelheid Monika geb. Gehrlein</i>	86 Jahre
<i>Fink, Cäcilia Katharina geb. Heid</i>	94 Jahre
<i>Föllinger, Franz Holdi</i>	86 Jahre
<i>Fügen, Karl Xaver</i>	80 Jahre
<i>Gehrlein, Friedrich Albert</i>	82 Jahre
<i>Gehrlein, Eugen Burkhard</i>	91 Jahre
<i>Gehrlein, Maria Elisabeth geb. Gehrlein</i>	81 Jahre
<i>Gehrlein, Gertrud geb. Gehrlein</i>	82 Jahre
<i>Gehrlein, Franz Herbert</i>	80 Jahre
<i>Gehrlein, Leona Katharina geb. Föllinger</i>	87 Jahre
<i>Gehrlein, Karl Ludwig</i>	80 Jahre
<i>Gehrlein, Karl Walter</i>	82 Jahre
<i>Giralte Gomez, Julio</i>	81 Jahre
<i>Gögel, Gustav Hermann</i>	87 Jahre
<i>Hackmann, Barbara Karoline geb. Liebel</i>	83 Jahre
<i>Hammer, Anna</i>	98 Jahre
<i>Hammer, Hildegard geb. Kaufmann</i>	86 Jahre
<i>Hammer, Lydia geb. Dobler</i>	94 Jahre
<i>Hammer, Marie Gertrud geb. Kern</i>	86 Jahre
<i>Hauerwaas, Otto Georg</i>	89 Jahre
<i>Heid, Rosa Adelheid geb. Burk</i>	81 Jahre
<i>Heid, Rosa Apollonia</i>	92 Jahre
<i>Heid, Albert Franz</i>	85 Jahre
<i>Heid, Burkard Friedrich</i>	80 Jahre
<i>Heid, Elisabeth geb. Wünschel</i>	82 Jahre
<i>Heid, Sophie Gertrud geb. Wünschel</i>	81 Jahre
<i>Heid, Karl Friedrich</i>	86 Jahre
<i>Heid, Konrad Heinrich</i>	82 Jahre
<i>Heid, Margot Else geb. Büstrin</i>	82 Jahre

<i>Heid, Oskar Gustav</i>	83 Jahre
<i>Heid, Helene Maria geb. Jöckle</i>	80 Jahre
<i>Heid, Marianne Katharina geb. Polaszczyk</i>	80 Jahre
<i>Heid, Anna Martha geb. Schindler</i>	80 Jahre
<i>Heid, Martha geb. Gehrlein</i>	80 Jahre
<i>Heid, Rosa geb. Kuhn</i>	82 Jahre
<i>Heintz, Alfons</i>	86 Jahre
<i>Heintz, Katharina Emilie geb. Heid</i>	85 Jahre
<i>Heintz, Peter Konrad</i>	87 Jahre
<i>Heintz, Maria Theresia geb. Heid</i>	86 Jahre
<i>Hemsing, Berta Monika geb. Kuhn</i>	82 Jahre
<i>Hess, Marie Margarete geb. König</i>	85 Jahre
<i>Hoffmann, Ludwig Günther</i>	85 Jahre
<i>Hoffmann, Martha geb. Hoffmann</i>	80 Jahre
<i>De Hooge, Maria Paula geb. Hammer</i>	89 Jahre
<i>Keiber, Hildegard geb. Gehrlein</i>	83 Jahre
<i>Kreger, Franz Theodor</i>	89 Jahre
<i>Lehmann, Günter</i>	82 Jahre
<i>Lerch, Magdalena Hertha geb. Wünschel</i>	85 Jahre
<i>Merz, Alma Katharina geb. Gehrlein</i>	81 Jahre
<i>Merz, Gertrud Lina geb. Mehret</i>	85 Jahre
<i>Merz, Wilfried Otto</i>	86 Jahre
<i>Metz, Anna Katharina geb. Wagner</i>	90 Jahre
<i>Mirow, Brigitte Helga geb. Junkeit</i>	80 Jahre
<i>Mirow, Konrad Max Bruno Wilhelm</i>	80 Jahre
<i>Mittenbühler, Maria Edeltraut geb. Hammer</i>	81 Jahre
<i>Moser, Katharina Gisela geb. Röther</i>	83 Jahre
<i>Reiter, Maria Brigitta geb. Hammer</i>	87 Jahre
<i>Röther, Maria Frieda geb. Kuhn</i>	83 Jahre
<i>Röther, Hilda Margarete geb. Boltz</i>	88 Jahre
<i>Röther, Emil Hubert</i>	85 Jahre
<i>Röther, Rosa geb. Schwab</i>	83 Jahre
<i>Schloß-Merz, Frieda geb. Heid</i>	81 Jahre
<i>Schmidt, Herbert</i>	80 Jahre
<i>Schmidt, Hertha Elisabeth geb. Heid</i>	83 Jahre
<i>Schmidt, Ruth Agnes geb. Wünschel</i>	80 Jahre
<i>Schmitt, Maria Cäcilia geb. Heintz</i>	85 Jahre
<i>Schwab, Anna geb. Heid</i>	81 Jahre
<i>Schwab, Rita geb. Heintz</i>	82 Jahre
<i>Stein, Maria Theresia geb. Wünschel</i>	84 Jahre
<i>Suzuki-Scheming, Noriko geb. Suzuki</i>	82 Jahre
<i>Trapp, Frieda Karolina geb. Heid</i>	84 Jahre
<i>Trapp, Georg Gustav</i>	86 Jahre
<i>Trapp, Ottilie Helene geb. Heid</i>	92 Jahre
<i>Wünschel, Rosa Elisabeth</i>	90 Jahre
<i>Wünschel, Elmar Josef</i>	81 Jahre
<i>Wünschel, Franziska Helga</i>	80 Jahre
<i>Wünschel, Karl Emil</i>	95 Jahre